FEUERWEHR FLÜGGENDORF

1934 - 2009

75

JAHRE

Vorwort

Diese Chronik wurde zum Teil unter schwierigen Umständen nach Befragen der damals noch lebenden Kameraden aus den Gründerjahren erstellt.

Durch Kriegseinwirkung wurden bis 1945 sämtliche Dokumente unserer Wehr – exklusive der ersten Satzung – sowohl beim Protokollführer als auch in der Gemeindeverwaltung Oppendorf vernichtet.

Den Inhalt der Chronik bis zum Jahre 2009 haben die Kameraden Kurt Arp, Berndt von Maltzahn, Reimer Stieglitz Bernd Sievers, Ernst Sievers, Torsten Naase, Peter Ott, Ernst-Peter Schütt, Hans Dibbern, Heinrich Dibbern und Christoph Dibbern zusammengetragen.

Diese im Vergleich zur Chronik von 1974 aktualisierte und erweiterte Fassung wurde in einer neuen Formatierung und Gliederung erstellt.

Eine digitale Version der Chronik ist auf der Webseite der FF Flüggendorf zu finden: www.ff-flueggendorf.de

Feedback und Verbesserungsvorschläge sind jederzeit willkommen:

c.dibbern@ff-flueggendorf.de

Flüggendorf, im Februar 2009 Christoph Dibbern

Inhaltsübersicht

1 Grußworte 1
2 Erfordernis der Gründung – ein Blick zurück 8
3 Von 1934 - 1948 9
4 Von 1949 - 1963 13
5 Von 1964 - 1978 17
6 Von 1979 - 1993 35
7 Von 1994 - 2009 50
8 Statistiken und der Ist-Zustand 2009 78
9 Stichwortverzeichnis 83
10 Sponsoren der Chronik alphabetisch sortiert 87

Inhaltsverzeichnis

1 Grußworte 1
1.1 Bürgermeister Eckhard Jensen 1
1.2 Amtsdirektor Michael Koops 3
1.3 Kreiswehrführer Helmut Müller 4
1.4 Gemeindewehrführer Ernst-Peter Schütt 6
1.5 Graal-Müritzer Wehrführer Rudolf Kreuzmann 7
2 Erfordernis der Gründung – ein Blick zurück 8
3 Von 1934 - 1948 9
3.1 Gründung 1934 9
3.2 Erste Satzung 1934 9
3.3 Ausrüstung 1934 10
3.4 Umbau des alten Backhauses 1935 11
3.5 Tragkraftspritze TS 8 Breuer-Magirus 1938 12
3.6 Einsatz im zweiten Weltkrieg 13
4 Von 1949 - 1963 13
4.1 Amtsfeuerwehrtag in Schönkirchen 1951 13
4.2 Anpassung des Strafgeldes 1952 14
4.3 Neuer Wehrführer und Transportwagen 1952 14
4.4 Mercedes für Tragkraftspritzenanhänger 1954 14
4.5 Großbrand in Barsbek 1954 14
4.6 Einführung eines Versicherungsschutzes 1956 14
4.7 Brand des großen Kuhstalls in Schädtbek 1957 14
4.8 Neuer Wehrführer Erich Arp 1959 15
4.9 18 Ehrungen zum 25-jährigen Bestehen 1959 15

4.10 Beschaffung eines neuen Spritzenautos 1962 16
5 Von 1964 - 1978 17
5.1 Ausrüstung 1964.....17
5.2 30 Jahre unsere Freiwillige Feuerwehr 1964 19
5.3 Fahnenweihe 1964 19
5.4 Neuer Wehrführer Ernst Sievers 1966 19
5.5 Protokoll 1966 19
5.6 Übernahme des Vorauslöschfahrzeugs 1966.....20
5.7 Sonstiges 1966.....20
5.8 Außerordentliche Mitgliederversammlung 1969...20
5.9 Leistungsschild in Bronze 1969 21
5.10 Beschaffung von Funksprechgeräten 1970 21
5.11 Gemeindezusammenlegung 1970.....22
5.12 Erster Ostuferpokalsieg 1971 22
5.13 Übernahme eines TLF 8 1971 23
5.14 Neuer Gemeindewehrführer Ernst Sievers 1972 ...23
5.15 Leistungsschild in Silber 1972.....24
5.16 Schwerer Wirbelsturmeinsatz 1972 24
5.17 40-jähriges Jubiläum 1974.....24
5.18 Erneuter Gewinn des Ostuferpokals 1975 26
5.19 Schwere Waldbrände 1975 27
5.20 Verkürzter Jahresbericht vom Rekordjahr 1976 27
5.21 Bau des neuen Gerätehauses 1977 31
5.22 Großbrand bei Bohm-Ladehoff 1977 32
5.23 Empfang des neuen LF 8 1978.....33

5.24 Einweihung des neuen Gerätehauses 1978 34
6 Von 1979 - 1993 35
6.1 Schneekatastrophe 1979.....35
6.2 Großfeuer bei Rogger in Schönhorst 1979.....37
6.3 Übergabe eines Gruppenbildes 1979.....37
6.4 Sonstiges 1979.....39
6.5 Der Kanincheneinsatz 1980.....39
6.6 Grillfest mit 70 Personen 1980.....39
6.7 Wahl und Ehrungen 1981.....39
6.8 Der eiskalte Großbrand in Raisdorf 1982.....40
6.9 Feuerwehrbeil in Bronze 1983 40
6.10 Sonstiges 1983.....41
6.11 50-jähriges Bestehen der FF Flüggendorf 1984.....41
6.12 Austragung des Ostuferpokals 1984 41
6.13 Feuerwehrbeil in Silber 1986 42
6.14 Brand des Kuhstalls auf Schädtbek 1986.....42
6.15 Verabschiedung des Schriftführers Skau 1988.....43
6.16 Kauf des vom Bund ausgemusterten TLF 8 1988 ...43
6.17 Übergabe des LF 16 TS 1989 43
6.18 Silberbeilwiederholung 1989 44
6.19 Fahrt nach Lüneburg 1989 45
6.20 Sonstiges 1989.....45
6.21 Sturmtief 1990.....45
6.22 PKW-Brand 1990 45
6.23 Entstehungsbrand in Schweinestall 1990 45

6.24 Bustour zur Hamburger Berufsfeuerwehr 1990.....45
6.25 Erster Besuch der FF Graal-Müritz 1990 46
6.26 Sonstiges 1990.....47
6.27 Großbrand bei Hennings 1991 47
6.28 Annahme der Gemeindefeuerwehrsatzung 1991..48
6.29 Sonstiges 1991.....48
6.30 Erste Feuerwehrfrau 1992.....48
6.31 Erstes Osterfeuer und Laternenumzug 1992 48
6.32 Einweihungsfeier in Graal-Müritz 1992.....48
6.33 Sonstiges 1992.....48
6.34 Übergabe des Ford Transit 1993 49
6.35 Brand bei Gehrke in Oppendorf 1993 49
6.36 Schenkung der alten TS 1993 49
6.37 Sonstiges 1993.....49
7 Von 1994 - 2009 50
7.1 Fahrradtour 1994 50
7.2 60-jähriges Jubiläum 1994.....51
7.3 Großfeuer „Schmidt-Haus“ am 25. August 1995 ...54
7.4 Verhindertes Großfeuer vom „Hörn-Huus“ 1995 ..54
7.5 Partnerschaftsurkundenaustausch 1995.....54
7.6 Schneekatastrophe – Neuauflage 1995.....54
7.7 Sonstiges 1995.....55
7.8 Neuwahlen 1996 55
7.8.1 Neuer GWF Ernst-Peter Schütt 1996.....55
7.8.2 Neuer Wehrführer Bernd Sievers 1996.....55

7.9 Verabschiedung von Ernst Sievers 1996 56
7.10 Restaurierung des TLF 8 1996 57
7.11 Sonstiges 1996.....58
7.12 Umbau des Gerätehauses 1997 58
7.13 Sonstiges 1997.....59
7.14 Einweihung des umgebauten Gerätehauses 1998.60
7.15 Übergabe des TLF 16/24 Tr. 1998 60
7.16 Sonstiges 1998.....61
7.17 Brand der Schule neben dem Gerätehaus 1999 61
7.18 Sonstiges 1999.....62
7.19 Wache am Silvesterabend 1999.....62
7.20 Optimierung des Ausbildungsstandes 2000.....62
7.21 Sonstiges 2000.....63
7.22 Vorarbeiten für das Feuerwehrbeil in Gold 2000...63
7.23 Erlangung des Ehrenbeiles in Gold 2001.....63
7.24 Sonstiges 2001.....65
7.25 Großbrand in der Hannes-Pries Straße 2002 66
7.26 Einsätze während der Jahrhundertflut 2002.....66
7.27 Großbrand in Dobersdorf 2003 67
7.28 Leistungsbewertung Roter Hahn 2004.....67
7.29 Ostuferpokal zum „70-Jährigen“ 2004 68
7.30 Sonstiges 2004.....68
7.31 Der Highspeed-Einsatz im Ort 2005 69
7.32 Indienststellung des Mehrzweckfahrzeugs 2005 ...69
7.33 Umstellung auf „Fox 112“ 2005 69

7.34 Sonstiges 2005 70
7.35 Vogelpestalarm 2006 70
7.36 Flächenbrände im Ort 2006 70
7.37 Reetdachhausbrand in Rosenfeld 2006 71
7.38 Ostuferpokalsieg in Schönkirchen 2006 71
7.39 Leistungsbewertung Roter Hahn 2006 72
7.40 Sonstiges 2006 72
7.41 Indienststellung des neuen LF 10/6 2007 72
7.42 Bereitschaftsalarm der 9. FB 2007 73
7.43 Sonstiges 2007 74
7.44 Neuwahl der Gemeindewehrführung 2008 74
7.45 Neuwahl der Wehrführung 2008 74
7.46 Verabschiedung von Peter Ott 2008 75
7.47 Die skurrilen Feuer 2008 75
7.48 Wohnhausbrand in der Mühlenstraße 2008 77
7.49 Sonstiges 2008 77
8 Statistiken und der Ist-Zustand 2009 78
8.1 Wehrführer im Überblick 78
8.2 Wehrführeramtszeitanteile von 1934 bis heute 79
8.3 Mitgliederverlauf über die Jahre 79
8.4 Aktueller Vorstand 80
8.5 Aktuelle Jugendfeuerwehrleute aus Flüggendorf 82
8.6 Historische Flüggendorfer Fahne 82
9 Stichwortverzeichnis 83
10 Sponsoren der Chronik alphabetisch sortiert 87

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Symbolische Darstellung der ersten Satzung von 1934 10
Abbildung 2: Umbau des alten Backhauses zum ersten Gerätehaus 1935 . 11
Abbildung 3: Der Tragkraftspritzenanhänger 1938 12
Abbildung 4: Fahrt zum Amtsfeuerwehrtag in Schönkirchen 1951 13
Abbildung 5: Übung am Krugteich zwischen 1959 und 1963 16
Abbildung 6: Der neue Ford Transit 1964 17
Abbildung 7: Fahnenweihe 1964 19
Abbildung 8: Übergabe eines VLF 1966 20
Abbildung 9: Der langjährige Gruppenführer Kay Theede 1974 21
Abbildung 10: Gemeindezusammenlegung 1970 22
Abbildung 11: Erster Ostuferpokalsieg 1971 23
Abbildung 12: Vereidigung von Ernst Sievers zum GWF 1972 24
Abbildung 13: 40 Jahre Freiwillige Feuerwehr Flüggendorf 1974 25
Abbildung 14: Ostuferpokalsieg 1975 in Laboe 27
Abbildung 15: Großbrand in Landgraben 1976 29
Abbildung 16: Besuch von Innenminister Titzck 1977 31
Abbildung 17: Großfeuer bei Bohm-Ladehoff in Schönhorst 1977 32
Abbildung 18: Übergabe des LF 8 S durch Bürgermeister Schade 1978 34
Abbildung 19: Menschenmenge vor dem Gerätehaus 1978 35
Abbildung 20: Schneekatastrophe 1978/1979 36
Abbildung 21: Großfeuer bei Rogger in Schönhorst 1979 37
Abbildung 22: Gruppenbild von 1979 38
Abbildung 23: Fallschirmspringer beim 50-jährigen Jubiläum 1984..... 41
Abbildung 24: Brand des großen Kuhstalls in Schädtbek 1986 42
Abbildung 25: Verabschiedung von Walter Skau 1988 43
Abbildung 26: Übergabe des LF 16 TS am 21. Februar 1989 44
Abbildung 27: Silberbeil - Wiederholung am 20. Mai 1989..... 44
Abbildung 28: Besuch der Feuerwehr Hamburg 1990 46
Abbildung 29: Erstes Kennenlernen mit der FF Graal-Müritz 1990 47
Abbildung 30: Burkhard Grabe beim Großbrand bei Hennings 1991 47
Abbildung 31: Übergabe eines MTW 1993 49
Abbildung 32: Fahrradrally 1994 50
Abbildung 33: Spiele ohne Grenzen zum 60-jährigen Jubiläum 1994 52
Abbildung 34: Gruppenbild von 1994 53
Abbildung 35: Gemeindewehrführerwahl 1996 55
Abbildung 36: Wehrführerwahl 1996 56
Abbildung 37: Letzte Einsatzfahrt von Ernst 1996..... 57
Abbildung 38: TLF 8-Sanierungsgruppe 1996 58
Abbildung 39: Umbau des Gerätehauses 1997 59
Abbildung 40: Das ausgediente alte Gerätehaus vor dem Abriss 1998..... 60

Abbildung 41: Übergabe des neuen TLF 16/24 Tr. 1998 61
Abbildung 42: Gruppenbild beim „Goldbeil“ 2001..... 64
Abbildung 43: Großfeuer in Hannes-Pries Straße 2002 66
Abbildung 44: LF 16 im Einsatz in Stakendorf 2002 67
Abbildung 45: Der TLF 16/24 Tr. beim Roten Hahn 2004 68
Abbildung 46: Das Mehrzweckfahrzeug der FFF 2005 69
Abbildung 47: Ernst Sievers und Ernst Petersen 2005 70
Abbildung 48: Reetdachhausbrand in Rosenfeld 2006 71
Abbildung 49: Ostuferpokalsieg 2006 in Schönkirchen 72
Abbildung 50: Indienststellung des LF 10/6 2007 73
Abbildung 51: Lenzeinsatz mit der 9. FB in Dahme 2007 73
Abbildung 52: Ernst-Peter Schütt und Bernd Sievers 2008 74
Abbildung 53: Bernd Sievers und Torsten Naase 2008 74
Abbildung 54: Peter Ott als Schriftführer und Kassenwart 2001..... 75
Abbildung 55: Brand zweier Anhänger vor dem Gerätehaus 2008 76
Abbildung 56: Großfeuer auf einem Stoppelfeld in Oppendorf 2008 76
Abbildung 57: Wohnhausbrand in der Mühlenstraße 2008 77
Abbildung 58: Wehrführer von 1934 bis heute 79
Abbildung 59: Der Mitgliederverlauf über die Jahre 79
Abbildung 60: Flüggendorfer Jugendfeuerwehrleute 2009 82
Abbildung 61: Historische Flüggendorfer Fahne 82

1 Grußworte

1.1 Bürgermeister Eckhard Jensen

Lieber Ortswehrführer Bernd Sievers,
liebe Feuerwehrkameradinnen und
Feuerwehrkameraden,

im Namen der Gemeinde Schönkirchen gratuliere ich zum 75-jährigen Jubiläum sehr herzlich und wünsche Ihnen allen für die Zukunft weiterhin Erfolg bei Ihrer engagierten Arbeit zum Wohle unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger. Ich verbinde damit gleichzeitig den Dank der Gemeinde für Ihr Engagement in der Vergangenheit. Selbstloser Einsatz und das Eintreten für den Nächsten sind die lobenswerten Grundzüge Ihrer Tätigkeit. In der heutigen Zeit, in der viele Menschen dazu neigen, Verantwortung eher anderen zu überlassen, stellen die Feuerwehren in unserem Land auf vorbildliche Art unter Beweis, dass großes ehrenamtliches Engagement auch über einen langen Zeitraum Bestand haben kann. Dabei opfern sie selbstlos einen großen Teil ihrer Freizeit, bilden sich weiter und binden ihre Familien mit ein. Gerade in den ländlichen Regionen wie in Flüggendorf haben starke Feuerwehren eine besondere Bedeutung. Sie sind neben den Gilden der Mittelpunkt des Dorflebens. Sie sorgen für den notwendigen Zusammenhalt unter den Menschen und kümmern sich auch außerhalb ihrer ursächlichen Aufgaben um sie.

Die Gemeinde Schönkirchen ist sich dieser Bedeutung durchaus bewusst und steht zu ihren Feuerwehren, ohne wenn und aber. Wir haben in der Vergangenheit dafür gesorgt, dass die Ausrüstung und das Umfeld den steigenden Anforderungen an unsere Wehren entspricht, damit die Einsätze mit der notwendigen Sicherheit gefahren werden können und die Gesundheit von Kameradinnen und

Kameraden nicht gefährdet ist. Ich sehe das als eine wesentliche Verpflichtung an und daran werden wir uns auch in Zukunft halten.

Dieses 75-jährige Jubiläum ist auch ein Anlass für einen Blick in die Vergangenheit und dabei denke ich selbst gern zurück an das schöne Fest zum 50-jährigen Jubiläum, das ich als damaliger Bürgervorsteher aus nächster Nähe miterleben durfte. Meine Gedanken gehen auch zurück an unseren verstorbenen früheren Ortswehrführer Ernst Sievers, dem ich so sehr gewünscht habe, dass er auch dieses Jubiläum hätte miterleben und sehen können, dass die Geschicke der Feuerwehr in Flüggendorf bei seinem Sohn Bernd in besten Händen liegen. Ich bewerte das auch als ein besonderes Zeichen für die Kontinuität in der Führungsebene, wenn Ortswehrführer mit der Unterstützung ihrer Kameradinnen und Kameraden und ihrer Familie über einen so langen Zeitraum ihr Amt auch zur vollsten Zufriedenheit der Gemeinde ausüben. Unsere Zusammenarbeit ist von großem gegenseitigen Vertrauen geprägt, sodass die Freiwillige Feuerwehr in Flüggendorf auch zukünftig für die Gemeinde ein zuverlässiger Partner sein wird.

Für die bevorstehenden Festtage wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf und bin sicher, dass die Kameradinnen und Kameraden neben der Erfüllung ihrer dienstlichen Aufgaben auch gut zu feiern verstehen. Ich hoffe sehr, dass an den Veranstaltungen neben vielen Flüggendorfer Mitbürgerinnen und Mitbürgern auch eine große Zahl von Gästen teilnehmen wird, um auf diesem Wege ihre Verbindung zur Feuerwehr unter Beweis zu stellen.

1.2 Amtsdirektor Michael Koops

Liebe Feuerwehrkameradinnen,

liebe Feuerwehrkameraden der Freiwilligen Feuerwehr Flüggendorf, sehr geehrter Ortswehrführer Bernd Sievers,

im Namen des Amtes Schrevenborn und des Amtsvorstehers Eckhard Jensen darf ich Ihnen allen und der Ortswehr die herzlichsten Glückwünsche des Amtes zum 75-jährigen Bestehen überbringen.

Wir wissen um den hohen Stellenwert Ihrer Wehr für die Sicherheit aller Mitbürger/innen, aber auch um den engagierten Beitrag zum gesellschaftlichen Leben in Flüggendorf. Dafür gebührt Ihnen allen Dank und Anerkennung.

Mit den besten Wünschen zum Jubiläum und die weitere Zukunft der Wehr

grüßt Sie Ihr

Michael Koops

1.3 Kreiswehrführer Helmut Müller

„Wohltätig ist des Feuers Macht, wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht, und was er bildet, was er schafft, das dankt er dieser Himmelskraft“, heißt es bei Schiller.

Noch älter als der Gebrauch des Feuers aber ist für den Menschen die bedrohende Macht des Feuers durch Blitzeinschläge, Feuer im heimischen Herd sowie Kultfeuer auf der einen und Brandfeuer auf der anderen Seite:

Es kommt darauf an, wie weit der Mensch diese Kraft, die er schon zum bloßen Überleben brauchte, zu bändigen und unter Kontrolle zu bringen, ja auch zu besiegen vermag.

Im Jahre 2009 blicken 37 Feuerwehren des Kreises Plön auf eine Geschichte zurück, die in ihrem Wandel nicht bewegter hat sein können. Kriegs-, Not- und Friedenszeiten wechselten wie Monarchie, Diktatur und Demokratie.

Ab 1934 kam es auch für die Feuerwehren zu einschneidenden Veränderungen: Aus den Feuerwehren wurden Hilfspolizeitruppen.

Gleichzeitig wurden im Kreis Plön die Pflicht- und Gutswehren aufgelöst und im gleichen Zeitraum 48 freiwillige Wehren gegründet.

Während der Kriegsjahre begann für die Feuerwehren des Kreises Plön eine Zeit mit schwierigen Einsätzen, da sie sehr oft zu Lösch-, Bergungs- und Rettungsmaßnahmen in die Städte Kiel, Hamburg und Lübeck gerufen wurden. Der Kreis Plön blieb ebenfalls von Bombenangriffen nicht verschont.

In manchen Feuerwehren begann erst ab 1948 wieder ein „normales“ Leben.

Scheinbar unbeeinflusst von den Irrungen und Wirrungen, die die letzten 75 Jahre zunächst begleitet haben, hat sich die Leitidee der Feuerwehren und ihr Auftrag als humanitäre Gemeinschaftseinrichtung erhalten können.

Unsere technologiegläubige Gesellschaft lässt nur zu gerne vergessen, dass die Feuerwehr ihren Auftrag, sich für das Leben, Hab und Gut des Nächsten einzusetzen, nur erfüllen kann, wenn es Bürger gibt, die dieses freiwillig und aus innerer Überzeugung mutig tun.

Ich wünsche den Feuerwehrangehörigen für ihre künftigen Aufgaben Mut und Erfolg und weiterhin die verdiente breite Unterstützung in der Öffentlichkeit.

Ich danke allen, die zum Gelingen des Feuerwehrwesens in ihren Gemeinden beigetragen haben. Vor allem aber wünsche ich den Jubilaren für die nächsten 75 Jahre Glück und Erfolg unter dem Leitspruch:

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“

1.4 Gemeindewehrführer Ernst-Peter Schütt

Viele Freiwillige Feuerwehren im Kreis Plön feiern in diesem Jahr ihr 75-jähriges Jubiläum. So auch unsere Feuerwehr Flüggendorf, die aus der Gutswehr Oppendorf hervor gegangen ist. Heute gehört die Ortswehr Flüggendorf zur Gemeinde Schönkirchen. Sie ist dort ein wichtiger Partner zur Sicherung des Brandschutzes. Die Entwicklung von einer kleinen Gutswehr zur bestausgestatteten „Dorfwehr“ im Kreis Plön wird in dieser Chronik eindrucksvoll dargestellt. Aber nicht nur die Ausstattung ist eindrucksvoll, sondern auch die Leistung der Aktiven in den letzten 75 Jahren. So wurde nicht nur der Neubau des Gerätehauses mit sehr viel Eigenleistung unterstützt, sondern auch der Aus- und Anbau. Auch feuerwehrtechnisch wurden herausragende Leistungen erbracht: Die Leistungsbewertung „Feuerwehrbeil“ wurde in Bronze, Silber, Silber Wiederholung und Gold bestanden. Das Feuerwehrgerätehaus wird vom Leistungsschild „Roter Hahn“ mit zwei Sternen geziert. Das alles bedeutet sehr viel ehrenamtliche Arbeit für die Aktiven und die Führungskräfte, dafür sage ich meinen Kameradinnen und Kameraden meinen herzlichsten Dank. Ein besonderer Dank gilt auch den Familien der Aktiven, die durch ihr Verständnis für die zeitaufwendige Mitarbeit im Brandschutz und den vorgenannten Aktivitäten, diese erst ermöglicht haben. Dank auch der Selbstverwaltung und der Verwaltung für die immerwährende Unterstützung.

Für die Festveranstaltungen wünsche ich uns allen ein gutes Gelingen, schönes Wetter, viele Gäste und gute Kondition.

1.5 Graal-Müritzer Wehrführer Rudolf Kreuzmann

Es geschieht nicht alle Tage, dass man zu einem solchen Jubiläum gratulieren darf. Die Freiwillige Feuerwehr Flüggendorf wird 75 Jahre. Wir gratulieren Euch.

Am 04.02.1995 sind wir durch Vertrag Partner geworden und ich glaube, dass wir in Euch die besten Partner gefunden haben. Über viele Jahre haben wir uns ausgetauscht, Gemeinsames unternommen und voneinander gelernt. Wir haben die gleichen Aufgaben und das gleiche Ziel, für Andere da zu sein, zu retten und zu helfen. Das macht uns gemeinsam stark. Wir wünschen Euch für die Zukunft alles Gute, viel Erfolg, Glück und Zufriedenheit bei Eurer wichtigen Arbeit für die Sicherheit der Bürger. Kommt immer heil und gesund von den Einsätzen zurück. Euren Partnerinnen oder Partnern bzw. Freunden wünschen wir viel Gelassenheit, Geduld und Verständnis für das Ehrenamt.

2 Erfordernis der Gründung – ein Blick zurück

Es folgen nun einige verheerende Brände, die Anlass gegeben haben, eine Feuerwehr einzurichten.

Am 6. Juli 1862 wurde in Schönhorst eine Kate von einem Feuer ausgelöscht, wobei fünf Menschen umkamen.

Am 23. Juli 1867 brannten in Flüggendorf 14 Häuser ab. Darunter war auch das erst 10 Jahre alte Schulhaus. Viele Familien wurden obdachlos und mussten nach Wellingdorf und Neumühlen umquartiert werden.

Der Kuhstall des Bauern Dietrich Dibbern wurde am 4. Oktober 1903 um 20 Uhr vom Roten Hahn heimgesucht. Vieh kam nicht zu Schaden. Zum Einsatz kamen die Gutswehr Oppendorf und die Schönkirchener Wehr.

Am 19. Juli 1906 wurde die Kirchholzkate in Flüggendorf durch Blitzeinschlag entzündet und brannte vollständig nieder. Sie wurde nicht wieder aufgebaut. Die Kate lag gegenüber des schwarzen Weges Richtung Schönhorst. In der Nacht vom 8. bis 9. Mai 1913 um zwei Uhr brach in der großen Scheune auf Gut Oppendorf ein Großfeuer aus, das auch den Pferdestall und das Torhaus erfasste. Tiere kamen nicht zu schaden. Ganz Flüggendorf wurde von dem großen Feuer hell erleuchtet. Es waren Feuerwehren aus Schönkirchen, Neumühlen und Dobersdorf zur Hilfe geeilt und auch eine Einheit Marinematrosen war aus Kiel zur Unterstützung entsandt worden. Die Gebäude brannten vollständig nieder.

Bei Bauer Schöning brannte am 9. Februar 1929 um 8:30 Uhr das große Wohn- und Wirtschaftsgebäude ab. Heute lebt Familie Fischbeck dort. Die Gutswehr Oppendorf und die Schönkirchener Wehr traten kräftig in Tätigkeit.

3 Von 1934 - 1948

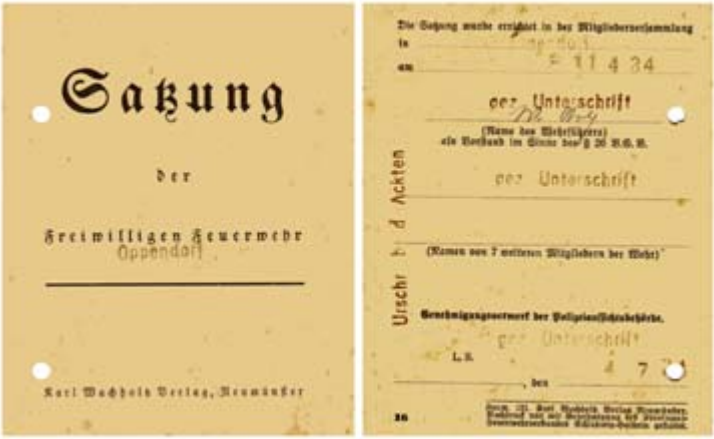
3.1 Gründung 1934

Bis zum Februar des Jahres 1934 gab es in der Gemeinde Oppendorf die Gutsbezirkswehr, die von Tagelöhnern des Gutes Oppendorf gestellt wurde. Am 15.12.1933 wurde das Preußische Feuerschutzgesetz erlassen, das am 1. Januar 1934 in Kraft trat. Dieses Gesetz führte zu einer Neuregelung des Feuerlöschwesens im damaligen "Dritten Reich". Durch die Auflage des Landrates des Kreises Plön, in der Gemeinde Oppendorf eine Feuerwehr zu gründen, setzte Altbürgermeister Johannes Ivens alles daran, statt einer Zwangswehr, eine freiwillige Wehr ins Leben zu rufen. Hierzu erklärten sich auf Anhieb 20 Männer bereit. Sie wollten freiwillige Hilfe am Nächsten leisten und sich zur Pflicht machen bei jedem Einsatz bereit zu sein. So wurde bereits bei der ersten Versammlung im Februar 1934 die „Freiwillige Feuerwehr Oppendorf“ gegründet.

Die Gründungsmitglieder wurden im August 1934 durch den Kreiswehrführer zu Feuerwehrmännern vereidigt und erhielten neben ihrem Feuerwehrpass eine Satzung der Freiwilligen Feuerwehr, sowie eine Schrift über die Unfallverhütungsvorschriften.

3.2 Erste Satzung 1934

Die Wehr wurde nach dem Führerprinzip geleitet und anstelle eines Vorstandes gab es einen Führerrat. Aktive Mitglieder konnten nur gesunde, kräftige und gewandte Männer werden, die den Anforderungen des Dienstes in der Wehr zu genügen imstande waren, einen guten Ruf hatten und arischer Abstammung waren. Sie durften keine Vertreter von Feuerwehrgerätefabriken oder hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäftsunternehmungen sein.


Satzung

der

Freiwilligen Feuerwehr
Oppendorf

Karl Wachholz Verlag, Neumünster

Die Satzung wurde errichtet in der Mitgliederversammlung
in
am 11 4 34
per Unterschrift
(Name des Wehrführers)
als Verband im Sinne des § 26 B.G.B.
per Unterschrift
(Namen von 7 aktiven Mitgliedern der Wehr)
Genehmigungsvermerk der Polizeiverwaltungsbehörde.
per Unterschrift
L.S.
den 4 7 34
Urschr. d. Akten

Zur weiteren Ausrüstung gehörte die von der Gutsbezirkswehr übernommene Handdruckspritze, die von sechs bis acht Männern bedient wurde.

Mit Hilfe dieser Spritze konnte 1935 der Brand beim Landwirt Gustav Söth gelöscht werden. Fortbewegt wurde sie durch das Schimmelgespann von Hugo Arp, der verpflichteter Spritzenfahrer war.

3.4 Umbau des alten Backhauses 1935

Noch im Gründungsjahr baute man das alte Backhaus in Flüggendorf zum derzeitigen Gerätehaus in Eigenleistung um. Zusätzlich errichtete man neben dem Gerätehaus einen Schlauchturm, der auch als Übungsgerät für die Steiger bis in das Jahr 1948 diente. Er fiel im gleichen Jahr einem Orkan zum Opfer.

Abbildung 2: Umbau des alten Backhauses zum ersten Gerätehaus 1935

Der Dienstplan eines Jahres sah in den Gründerjahren von der Anzahl, Art und Zeitpunkt der Dienstabende nicht anders aus, als zur heutigen Zeit. Auch das gesellige Beisammensein nahm von Beginn an einen breiten Raum ein. Es wurde im Herbst 1934 bereits der erste Kameradschaftsabend abgehalten, dem der erste Feuerwehrball im Februar 1935 folgte. Er war gleichzeitig die erste größere Veranstaltung in „Arp´s Gasthof“, die bei elektrischem Licht stattfand. Eigens für den ersten Feuerwehrball wurde von dem stromerzeugenden Generator von Fritz Fischbeck ein Stromkabel in den Krug verlegt.

3.5 Tragkraftspritze TS 8 Breuer-Magirus 1938

Im Jahr 1938 erhielt die Wehr eine TS 8 Breuer-Magirus Tragkraftspritze, die sich auf einem Anhänger befand und mittels Traktor gezogen wurde. Der Kaufpreis betrug 4.000 Reichsmark, den je zur Hälfte die Gemeinde und der Erlös aus der Feuerschutzsteuer aufbrachten. Zum erforderlichen Maschinisten berief man Adolf Kampfänger, der es bis nach dem 2. Weltkrieg blieb.

Abbildung 3: Der Tragkraftspritzenanhänger 1938

3.6 Einsatz im zweiten Weltkrieg

Während des Krieges waren etliche Feuerwehrleute zum Wehrdienst eingezogen. So bestand die Wehr nur aus älteren und sehr jungen Kameraden. Diese mussten des Öfteren nach Luftangriffen, vor allem in die Stadt Kiel, ausrücken, wo sie schwersten Einsatz verrichteten. Durch Brandbomben und Luftminen wurde nicht nur in der näheren Umgebung die „Oppendorfer Mühle“ getroffen, wobei es etwa 36 Tote gab, darunter zahlreiche Soldaten, sondern auch Höfe der Landwirte Eggers, Willi Dittmann, Georg Dibbert, Gerhard Fischbeck, das Gut Oppendorf und der Gasthof in Flüggendorf. Die bei Heinrich Arp deponierten Dokumente der Wehr fielen ebenfalls einer Brandbombe zum Opfer. Auch zur Absturzstelle zweier Kampfflugzeuge am Fischteich auf Hof Schönhorst und auf den Ländereien von Karl Heinemann rief man die Wehr.

4 Von 1949 - 1963

4.1 Amtsfeuerwehrtag in Schönkirchen 1951

Im Sommer fuhr eine hoch motivierte Gruppe zum Amtsfeuerwehrtag nach Schönkirchen. Der Trecker von Fischbeck zog zwei Anhänger, wovon der zweite der Tragkraftspritzenanhänger (= TSA) war. Dieser ist auf diesem Bild nicht zusehen.

Abbildung 4: Fahrt zum Amtsfeuerwehrtag in Schönkirchen 1951

4.2 Anpassung des Strafgeldes 1952

Nicht nur der aktive Einsatz eines jeden Kameraden war damals selbstverständlich, sondern es wurde ebenfalls 1952 beschlossen, dass jeder Kamerad einen finanziellen Beitrag von 50 Pfennig leisten musste. Für die so genannten Drückeberger wurde ein Strafgeld von 1 DM eingeführt. So wurde gewährleistet, dass immer genügend aktive Feuerwehrmänner zum Dienst erschienen.

4.3 Neuer Wehrführer und Transportwagen 1952

Ernst Dibbern wurde zum Wehrführer gewählt. Er löste Willy Arp nach 18 Dienstjahren ab. Finanzielle Schwierigkeiten gab es auch im Jahr 1952, die der einwandfreien Ausrüstung der Wehr im Wege standen. Der Kauf eines neuen Mannschaftstransportwagens – ein Ford 6 Zylinder mit 55 PS des Kameraden Heinrich Arp – scheiterte an der Beschaffung der notwendigen 600 DM.

4.4 Mercedes für Tragkraftspritzenanhänger 1954

Erst im Jahre 1954 wurde unser alter Tragkraftspritzenanhänger von einem umgebauten Mercedes, ein alter Wehrmachtswagen, gezogen.

4.5 Großbrand in Barsbek 1954

Ein Großbrand in Barsbek, als 13 Häuser dem Roten Hahn zum Opfer fielen, wurde der erste große Nachkriegseinsatz unserer Wehr. Die Wasserversorgung war sehr dürftig, sodass das Wasser aus Wisch, nahe der Ostsee herangepumpt werden musste. Für diese Versorgung waren acht Pumpen im Einsatz.

4.6 Einführung eines Versicherungsschutzes 1956

Um einen Versicherungsschutz für die aktiven Feuerwehrmänner zu gewährleisten, wurde endlich im Jahre 1956 eine Gruppenunfallversicherung abgeschlossen.

4.7 Brand des großen Kuhstalls in Schädtbek 1957

Ein Großbrand in Schädtbek am 24.11.1957, als der große Kuhstall den Flammen zum Opfer fiel, war eine große Bewährungsprobe für

unsere Wehr. Allein dem glänzenden Einsatz der „Freiwilligen Feuerwehr Oppendorf“ war es zu verdanken, dass das Herrenhaus gerettet wurde. Viele hundert Zuschauer versperrten die Zufahrtswege, sodass der optimale Einsatz vieler Wehren aus den Nachbargemeinden verhindert wurde. Für unsere Kameraden war es ein schwieriger Einsatz, der von jedem das Äußerste abverlangte.#

4.8 Neuer Wehrführer Erich Arp 1959

Veränderungen in unserer Wehr gab es im Jahre 1959. Am 7. Januar 1959 wurde Erich Arp zum neuen Wehrführer gewählt. Er löste Ernst Dibbern, der nach Steinwehr zog, nach sieben Jahren ab. Gruppenführer wurde Kamerad Ernst Sievers.

4.9 18 Ehrungen zum 25-jährigen Bestehen 1959

Für den Verdienst unseres Kameraden Johannes Petersen wurde das Brandschutzehrenzeichen beantragt. Der Landrat des Kreises Plön hatte es jedoch abgelehnt, mit der Bemerkung, dass für zurückliegende Zeiten keine Brandschutzehrenzeichen verliehen werden können. Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der „Freiwilligen Feuerwehr Oppendorf“ im Jahre 1959 wurden während der Jubiläumsfeier folgende Kameraden als Mitgründer geehrt:

Hugo Arp	Karl Heinemann
Heinrich Johannes Arp	Max Hingst
Wilhelm Arp	Adolf Kampfänger
Franz Behrend	Johannes Petersen
Heinrich Brommann	Hermann Pries
Heinrich Dibbern	Heinrich Rebehn
Hugo Dibbern	Wilhelm Sievers
Georg Dibbert	Gustav Söth
Bernhard Freese	Arthur Theede

4.10 Beschaffung eines neuen Spritzenautos 1962

Endlich sollte ein neuer Feuerwehrwagen angeschafft werden. Es wurde bei der Hauptversammlung festgestellt, dass ein VW- oder Ford-Transporter die beste Lösung sei. Die Beschaffung wurde eingeleitet.

Für die Übergangszeit bis zur Lieferung des Fahrzeuges wurden weiterhin zwei Privatfahrzeuge offiziell für den Einsatz bestimmt. Verantwortlich für den neuen Wagen waren die Kameraden Walter Schröder als Cheffahrer und Walter Preuß als Gerätewart.

Abbildung 5: Übung am Krugteich zwischen 1959 und 1963

5 Von 1964 - 1978

5.1 Ausrüstung 1964

Endlich konnten wir eine stolze Bestandsaufnahme mit unserem neuen TSF Marke Ford Transit machen.

Abbildung 6: Der neue Ford Transit 1964

Ausrüstungsstand der „Freiwilligen Feuerwehr Flüggendorf“ am 1. April 1964:

1	TSF Marke Ford Transit
1	TS 8 VW Metz
1	TS 8 Breuer Magirus (Tragkraftspritze)
4	Saugschläuche (A-Schläuche)
2	Verteilungsstücke
11	B-Schläuche
13	C-Schläuche
8	C-Strahlrohre
3	Handbeile
4	Äxte
2	Schlauchdichtungsschellen B

2	Schlaudichtungsschellen C
3	Schlauchhalter
1	Halteleine
1	Ventilleine
1	Gloria Trockenlöschgerät
1	Einheitsverbandskasten
1	Spaten
1	Eisemann Handlampe
3	Taschenlampen
1	Warnlampe für Brandstelle
2	Unfallwarnschilder
2	Reduzierstücke von A auf B
2	Reduzierstücke von B auf C
2	Hosenstücke von A auf 2xB
2	Auffüllstutzen
2	Benzinkanister, 10 Liter
1	Standrohr
1	Unterflurhydrantenschlüssel
1	Aufsteckleiter, 4 m
3	Schlauchhaspeln
1	Handsirene
4	Feuerpatschen
1	Dachhaken
1	Paar Steigbügel mit Haltegurt
1	Drahtschere
5	Fackeln
1	Schaufel
1	Harke
1	Besen

5.2 30 Jahre unsere Freiwillige Feuerwehr 1964

Alle Kameraden aus der Gründerzeit wurden zum 30-jährigen Jubiläum eingeladen und so wurde es ein vergnügliches Fest mit Tombola und viel Musik in Arp´s Gasthof in Flüggendorf.

5.3 Fahnenweihe 1964

Am 22. Februar 1964 um 16:00 Uhr wurde unsere Fahne eingeweiht.

Abbildung 7: Fahnenweihe 1964

Diese Fahne wurde für 1200 DM gekauft.

5.4 Neuer Wehrführer Ernst Sievers 1966

Eine Mitgliederversammlung#fand am 3. März 1966 in Arp´s Gasthof statt. Ernst Sievers wurde neuer Wehrführer und August Grabe wurde Gruppenführer. #

5.5 Protokoll 1966

Walter Skau wurde in seinem Amt als Schriftführer erneut bestätigt. Erstmalig erschienen im Protokoll weitere Verantwortungsbereiche, wie der des Gerätewartes und des Maschinisten.

Unser Maschinist sollte Dieter Fischbeck und Gerätewart Walter Schröder werden.

5.6 Übernahme des Vorauslöschfahrzeugs 1966

Weiterhin fand am 23.04.1966 die Übernahme eines Vorauslöschfahrzeuges (VLF) statt. Zu diesem Zeitpunkt sind wir auch der ersten Luftschutzfeuerwehrbereitschaft Kiel beigetreten.

Abbildung 8: Übergabe eines VLF 1966

5.7 Sonstiges 1966

Endlich erhielt unser Gerätehaus ein neues Stahltor im Jahre 1966. Das alte zweiflügelige Holztor konnte vergessen werden.

Wieder war es Zeit für Ehrungen der nachfolgenden Kameraden. Kurt Arp wurde für 25 Jahre aktiven Dienst geehrt und erhielt somit das Brandschutzehrenzeichen in Silber.

5.8 Außerordentliche Mitgliederversammlung 1969

Eine außerordentliche Mitgliedersammlung fand am 29. Mai 1969 statt. Auf Antrag des Wehrführers Ernst Sievers war die Vertrauensfrage auf der Tagesordnung. Gelegentliche Unstimmigkeiten, die auch in unserer Wehr von Zeit zu Zeit vorkamen, konnten immer wieder bereinigt werden.

Auch dieses Mal wurde unser Wehrführer Ernst Sievers in seinem Amt bestätigt. Er erhielt 20 von 24 abgegebenen Stimmen. Kamerad Walter Schröder wurde stellvertretender Wehrführer.

Anlässlich dieser Versammlung wurde Kay Theede zum Gruppenführer gewählt.

Abbildung 9: Der langjährige Gruppenführer Kay Theede 1974

5.9 Leistungsschild in Bronze 1969

Die erstmalige Teilnahme am Leistungswettkampf am 20. September 1969 erbrachte für unsere Wehr stolze 221,1 Punkte. Damit hatten wir das Leistungsschild in Bronze erreicht.

5.10 Beschaffung von Funksprechgeräten 1970

Die Einsätze unserer Wehr mehrten sich und beschränkten sich nicht nur auf die Feuerbekämpfung. Es wurden Straßen im Winter geräumt, bei Sturmschäden wurde geholfen und manchmal musste auch ein Keller gelenzt werden.

Auf der Jahreshauptversammlung am 15. Januar 1970 wurde beschlossen, dass Funksprechgeräte für unsere Wehr notwendig

werden. Besonders bei Einsätzen mehrerer Wehren hatte es sich gezeigt, wie wichtig Funksprechgeräte sein können.

5.11 Gemeindezusammenlegung 1970

Im Jahre 1970 fand auch die Gemeindezusammenlegung der Gemeinden Oppendorf und Schönkirchen statt. Auf dem Bild sind Bürgermeister Schade, Ernst Sievers und Hans Lage zu sehen.

Abbildung 10: Gemeindezusammenlegung 1970

In diesem Jahr wurde auch eine Änderung der Satzung fällig.

An dieser Stelle sei noch mal erwähnt, dass auch der gesellige Teil nie zu kurz kam. Regelmäßig wurden Kameradschaftsabende und Feuerwehrbälle durchgeführt. Selbst zur Karnevalszeit fanden sich Kameraden, um ein Fest zu organisieren. Dieser gesellige Teil war auch eine Entschädigung für die Ehefrauen, die doch so manches Mal auf ihre Männer verzichten mussten.

5.12 Erster Ostuferpokalsieg 1971

Ein absoluter Höhepunkt im Leben unserer Wehr war der Sieg in Heikendorf anlässlich der Austragung des Ostuferpokals am 3. Juli 1971. Alle Kameraden waren so stolz auf diesen Sieg, dass er zwei Tage gefeiert wurde. Das ganze Dorf wurde mitgerissen, und so ging die Begeisterung soweit, dass wir mit Blaulicht und Martinshorn unser Dorf vor Freude aufgeschreckt haben. Der anschließende

Umtrunk aus dem Pokal mit reinem Doppelkorn war selbstverständlich.

Abbildung 11: Erster Ostuferpokalsieg 1971

5.13 Übernahme eines TLF 8 1971

Am 14.10.1971 übernahmen wir als Ersatz für das VLF einen TLF 8 vom Katastrophenschutz.

Dieses war vorher in Schilksee stationiert und wurde 1988 vom Bund ausgemustert und der Gemeinde zum Kauf angeboten, was sie dann auch tat.

5.14 Neuer Gemeindewehrführer Ernst Sievers 1972

Unser Wehrführer Ernst Sievers wurde am 30. Juli 1972 zum Gemeindewehrführer der Gemeinde Schönkirchen ernannt.

Abbildung 12: Vereidigung von Ernst Sievers zum GWF 1972

Wir waren immer bestrebt die Eigenständigkeit unserer Flüggendorfer Wehr nach der Eingemeindung zu Schönkirchen zu erhalten. Trotz seines hohen Amtes als Gemeindewehrführer hat Ernst Sievers unsere Wehr weitergeführt und dafür gesorgt, dass wir eine geschlossene Wehr in Flüggendorf erhielten.

5.15 Leistungsschild in Silber 1972

Die Leistungsbewertung Leistungsschild in Silber am 24. Juni 1972 hat gezeigt, dass unsere Wehr weiterhin eine Existenzberechtigung hatte. 232,32 Punkte waren eine Bestätigung. Für die Leistungssteigerung unserer Wehr haben wir endlich drei Funksprechgeräte bekommen. Eine anschließende Funkausbildung aller aktiven Kameraden folgte.

5.16 Schwerer Wirbelsturmeinsatz 1972

Schwere Verwüstungen nach einem Wirbelsturm in Schönkirchen haben unsere Wehr vor eine schwierige Aufgabe gestellt.
Dächer mussten geräumt und entwurzelte Bäume von der Straße gebracht werden. Unsere Motorsäge hat hier gute Dienste geleistet.

5.17 40-jähriges Jubiläum 1974

Ein sehr aktiver Festausschuss sorgte für ein für Flüggendorfer Verhältnisse gewaltiges Programm. Alles wurde in korrekter Reihenfolge festgelegt.

Abbildung 13: 40 Jahre Freiwillige Feuerwehr Flüggendorf 1974

Ein Festplatz am Dorfausgang Richtung Rosenfeld wurde für die Pokalwettkämpfe hergerichtet. Da die Räumlichkeiten in Arp´s Gasthof für unser Mammutprogramm nicht ausreichten, wurde die Terrasse zusätzlich mit Hilfe aller Kameraden überdacht. Ein Stahlgerüst wurde bei HDW geliehen, Zeltbahnen ausgeliehen und schon hatten wir Platz für zusätzliche 70 Personen.

An dieser Stelle sei noch erwähnt, dass unser Wehrführer Ernst Sievers mit einem Traktor und Hänger zur Werft HDW gefahren ist, um das Stahlgerüst abzuholen. Werftarbeiter sind hart in der sprachlichen Anwendung und so bekamen wir unter anderem auch die Worte zu hören „Jetzt kommen schon die Bauern auf die Werft“.

Nun ein kurzer Ablauf unseres Festes:
Am 20. September 1974 fand unser Kommers zum 40-jährigen Jubiläum der FF Flüggendorf statt. Die Vorsitzenden aller Vereine und Organisationen der Gemeinde Schönkirchen, die Gründer der Wehr, die Wehrführer der teilnehmenden Wehren am Ostuferpokalwettkampf, die Vertreter der Rosenfelder Wehr, der Kreisbrandmeister Stoltenberg-Frick, der Kreisschirrmeister Leistner,

die Gemeindevertretung – an deren Spitze Erwin Motyka und Bürgermeister Paul Schade sowie der Ehrenbürger der Gemeinde Schönkirchen, Albert Zimprich – waren geladen.

Hier sollte auch noch unser Herr Pastor Ehlers erwähnt werden, der mit einer humorvollen Rede alle in Schwung brachte (selbstverständlich auf Platt).

Unser Festball mit der bekannten Flüggendorfer Fröhlichkeit sollte auch nicht unerwähnt bleiben.

Pokalsieger aus Anlass unserer 40-Jahr-Feier wurde die Wehr aus Schrevenborn.

Beim Abbau nach allen Festlichkeiten zeigten sich unsere Kameraden wieder von ihrer besten Seite. Alles wurde Sonntagmorgen abgebaut, sodass unser Gastwirt Heinrich Arp problemlos das normale Sonntagsgeschäft hatte.

5.18 Erneuter Gewinn des Ostuferpokals 1975

Der Ostuferpokal wurde 1975 in Laboe ausgetragen. Die FF Flüggendorf wurde Pokalsieger und war ebenfalls Sieger im 105 m-Schlauchauslegen (in bis heute unerreichten 28 Sekunden).

Abbildung 14: Ostuferpokalsieg 1975 in Laboe

Dass diese Begebenheit gewaltig gefeiert wurde, braucht nicht beschrieben werden. *Unser ganzes Dorf identifizierte sich inzwischen mit den Aufgaben der Feuerwehr.*

Mit Martinshorn und Blaulicht wurde das Dorf aufgeschreckt und nahm teil an unserer Siegesfeier.

5.19 Schwere Waldbrände 1975

Waldbrände in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Überschwemmungskatastrophen an Elbe und Nordsee zeigten uns auf, dass wir unsere Ausrüstung weiter aktualisieren sollten. Unsere Bitte an die Gemeinde war ein Viermeterbandfunkgerät und ein Stromaggregat.

5.20 Verkürzter Jahresbericht vom Rekordjahr 1976

Das Jahr 1976 brachte sehr viele Ereignisse für die FF Flüggendorf. Es folgt der Jahresbericht in verkürzter Form.

Unser Fahrzeug- und Gerätebestand setzte sich wie folgt zusammen:

1 TSF mit TS 8 und Gruppenausrüstung
1 TLF 8 (ZS) mit TS 25

sowie unseren für gebraucht gekauften Ein-Achs-Hilfsleistungsanhänger, in dem angefangen von Kleinwerkzeugen über Hämmer, Keile, Beile, Brechwerkzeug, Spaten, Schaufeln, Besen, Winden, Seilen, auch noch eine Motorsäge, ein 5 KV Stromaggregat, dazu 2x1000 Watt Flutlichtscheinwerfer mit Stativ, Ölbindemittel, Absperrmaterial und Warnvorrichtungen vorhanden waren.

Das Jahr 1976 brachte uns ein Rekordjahr an Einsätzen. 38 Mal mussten wir ausrücken.

Am 3. Januar hatten wir unseren ersten Einsatz:
Der Orkan Capella, der (von der Sturmflut war Flüggendorf ja weniger betroffen) auch in unserer Gemeinde viel Schaden anrichtete. Von ca. 11:00 Uhr bis in die Dunkelheit waren wir den ganzen Tag im Einsatz: Z.B. haben wir umgestürzte Bäume beseitigt, defekte Fernsehantennen von Dächern geholt, Pfannen aus den Dachrinnen geholt, abgerissene Schornsteinbleche entfernt, sowie unser ehemaliges Schulgebäude vor dem Wegfliegen bewahrt.

22. April
Flächenbrand an der Schwentine in Oppendorf:
Auch hierbei fehlte uns ein Funkgerät und wir mussten suchen, wo das Feuer war. Die Klausdorfer Kameraden waren schon mit einem Boot über die Schwentine gekommen und hatten das Feuer gelöscht.

9. Mai
Um 22:30 Uhr wurden wir nach Klausdorf gerufen. Es brannte die Scheune des Landwirtes Schnack. Beide Fahrzeuge waren sehr schnell am Einsatzort und wurden auch dort eingesetzt. Wasserentnahme aus der Schwentine. Der Einsatz dauerte 3,75 Stunden. Mängel bei diesem Einsatz: Die Handsprechfunkgeräte der

Klausdorfer Wehr waren falsch gequarzt und wir konnten keine direkte Funkverbindung mit ihnen aufnehmen.

5. August
Einsatz in Schönhorst:
Funkenflug eines Schleppers hatte ein Stoppelfeld in Brand gesetzt. Durch ungünstigen Wind wurde ein Strohdiemen, der ca. 25 m vom Wirtschaftsgebäude des Landwirtes Frahm stand, ebenfalls entzündet. Dank der Tanklöschfahrzeuge der Wehren Schönkirchen und Flüggendorf und eines Hydranten, der an der Brandstelle war, konnten wir das Gebäude erhalten. Kamerad Kurt Hartz erlitt eine schwere schmerzhafte Verletzung.

21. September
Großbrand in Landgraben: Scheune des Landwirtes Ivens:
Um 18:05 Uhr wurden wir leider sehr spät alarmiert. Beide Fahrzeuge waren sehr schnell am Einsatzort, obwohl Neugierige mit ihren Fahrzeugen den Landgrabener Weg fast ganz verstellt hatten. Wir hatten Mühe durchzukommen.

Abbildung 15: Großbrand in Landgraben 1976

Die Wehren Schönkirchen, Mönkeberg, Probsteierhagen und die Berufsfeuerwehr Kiel waren mit uns im Einsatz. Dieser Großeinsatz hatte gezeigt, dass die Hydranten allein nicht genug Wasser hergeben. Das sollte Veranlassung für die Gemeinde sein, die noch vorhandenen Löschteiche in Ordnung zu halten. Wir mussten aus ca. einem Kilometer Entfernung aus dem Brammerteich Wasser zur

Brandstelle fördern. Bei einbrechender Dunkelheit haben wir die Wehren aus Heikendorf mit ihrem Stromaggregat angefordert, um die Einsatzstelle ausleuchten zu können.

Nachdem die größte Gefahr für Tankstelle und Wohnhaus vorbei war, wurden die Nachbarwehren entlassen. Brandwache übernahmen einige Kameraden beider Wehren. Am Morgen des 22. begannen wir mit dem Aufräumen der Brandstelle, das sich über den ganzen Tag hinzog. Aus Sicherheitsgründen mussten beide Giebel und große Teile des Mauerwerks eingerissen werden. Das erwies sich bei der Höhe des Gebäudes als nicht gerade ungefährlich. Von der Fa. Bargholz waren zeitweise zwei Bagger, eine Raupe und zwei Lastwagen sowie von Nachbarn noch Schlepper und Anhänger zur Abfuhr des Brandschuttes eingesetzt. Gegen 22:00 Uhr war der Einsatz nach 28 Stunden für uns beendet. Es entstand ein Schaden von ca. 300.000 DM. Die erhaltenen Werte hatten nach Auskunft des Besitzers einen Wert von gut 1 Million DM. Leider verbrannten auch sechs Bullen.

11. Dezember
Alarmübung in der Schule Schönkirchen
Beide Wehren sowie der ASB wurden gefordert. Da im Ortsteil Schönkirchen nur 100-er Wasserleitungen liegen, wurde eine Wasserversorgung vom Dorfteich zur Schule aufgebaut. Bei der Übung wurden bei der Schule sowie bei den Wehren einige Mängel aufgedeckt. So muss die kommunale Funkausbildung erheblich besser werden. Es war zeitweilig der Einsatzleitung nicht möglich mit den einzelnen Fahrzeugen Verbindung aufzunehmen. Zu unserer großen Überraschung war auch Kreisbrandmeister Stoltenberg-Frick am Einsatzort erschienen. Außerdem waren Bürgervorsteher, Bürgermeister, Polizei und Schulleitung anwesend.

29. Dezember
Vorstand: Vorbereitung der Jahreshauptversammlung

Das Jahr 1976 brachte rund 839,5 Einsatzstunden. Außerdem 911 Dienststunden. Dazu 85 Vorstandsstunden. Das sind insgesamt 1835,5 Stunden. Dazu mehrere Funkübungen auf Kreisebene.

Wenn man das vergangene Jahr insgesamt sieht, zeigt sich auch bei uns deutlich die Zunahme der Einsätze.

5.21 Bau des neuen Gerätehauses 1977

Unser neues Gerätehaus sollte entstehen. Die Arbeiten an diesem Bau haben unsere Kameradschaft gefestigt. Mit dem Abbruch der alten Garage am 12. Mai 1977 (Schule) begannen die Arbeiten. Viele Arbeitsstunden wurden von unseren Kameraden geleistet. Der Rohbau wurde von der Fa. Prien erstellt. Alle anfallenden Nebenarbeiten haben wir übernommen. Kies auffüllen, Ausbau mit Holz, Kacheln, Fliesen, Installation (Fachmann hierfür war Kamerad Kay Theede.)

Abbildung 16: Besuch von Innenminister Titzck 1977

Unser Richtfest fand am 12. August 1977 statt. Es war ein stolzer Tag für unsere Wehr. Insgesamt waren 70 Personen in der Fahrzeughalle des neuen Gerätehauses versammelt. Wir verzehrten mit viel Appetit ein Schwein, natürlich beim Bäcker im großen Ofen gebacken. Herbert Dittmann und Klaus Jandrey haben als Kellner hervorragende

Arbeit geleistet. Das Fest war so gut gelungen, dass unser Wehrführer Ernst Sievers sagte:
„Wenn ich bedenke, dass wir noch die Einweihung des Gerätehauses und die Übergabe des neuen Fahrzeuges feiern müssen, werden wohl drei Tage nicht reichen.“

Unsere Gemeindevertretung zeigte sich im Jahre 1977 erkenntlich für die Leistungen der FF Flüggendorf! Man staune:
Einweihung eines neuen Gerätehauses für 1978!

Übernahme unseres neuen Fahrzeuges für 1978!

5.22 Großbrand bei Bohm-Ladehoff 1977

Ein Großbrand bei Landwirt Bohm-Ladehoff in Schönhorst : Um 13:50 Uhr am 26. Oktober 1977 wurden wir über Telefon von Frau Hennings alarmiert. Das TLF 8 rückte sofort mit drei Mann aus. Vier Minuten nach der Alarmierung waren wir am Einsatzort. Beim Eintreffen brannte vom Wohn- und Wirtschaftsgebäude der ehemaligen Landstelle Danker der gesamte Wirtschaftsteil. Nachbarn hatten angefangen Bullen aus dem ehemaligen Kuhstall herauszuholen. Mit unseren Bolzenschneidern konnten wir bis auf vier alle Bullen aus dem ehemaligen Kuhstall retten. Über eine Stunde später haben wir unter Atemschutz noch mal drei Bullen herausholen können. Leider verbrannten im Laufstall 16 Bullen.

Abbildung 17: Großfeuer bei Bohm-Ladehoff in Schönhorst 1977

Nachdem wir das Tanklöschfahrzeug eingesetzt hatten, wurde sofort eine Wasserversorgung von dem ca. 100 m entfernten Hydranten aufgebaut. Auch die Kameraden aus Schönkirchen unterstützen uns, so konnten wir die Brandmauer von beiden Seiten unter Einsatz von mehreren B- und C- Strahlrohren abkühlen und so den Wohnteil sicher halten. Der Einsatz ging bis nachts 24 Uhr. Eine Brandwache mit Ablösung blieb am Einsatzort und am kommenden Morgen, als die anderen Kameraden nach und nach wieder eintrafen, wurde mit den Aufräumarbeiten begonnen. Die schlimmste Arbeit war die toten Bullen aus dem Brandschutt zu bergen. Mit Schleppern, Hängern, Atlas-Ladern und Frontladern wurde bis gegen 18 Uhr auf der Brandeinsatzstelle gearbeitet. Die Übergabe an den Besitzer erfolgte.

Beide Ortswehren zusammen leisteten etwa 450 Arbeitsstunden. Der Schaden belief sich auf ca. 300.000 DM, die erhaltenen Werte auf ca. 250.000 DM.

Der Wasserverbrauch : 240 Kubikmeter aus Hydranten und 200 Kubikmeter aus dem Löschteich.

5.23 Empfang des neuen LF 8 1978

Am 9. April großer Empfang des neuen Fahrzeuges in Flüggendorf. Bürgervorsteher, Bürgermeister, Gemeindevertretung und die Kameraden aus Schönkirchen waren anwesend.

Abbildung 18: Übergabe des LF 8 S durch Bürgermeister Schade 1978

Am 6. Juli erfolgte die offizielle Übergabe des Löschgruppenfahrzeugs LF 8 und des neuen Gerätehauses an die FF Flüggendorf.

5.24 Einweihung des neuen Gerätehauses 1978

Großer Bahnhof vor dem neuen Gerätehaus in Flüggendorf: Wir konnten viele Gäste begrüßen. Es waren anwesend: Bürgervorsteher, Bürgermeister, Damen und Herren der Gemeindevertretung, Kamerad Müller vom Innenministerium, Kreisbrandmeister Stoltenberg-Frick, Vertreter der Kreisfeuerwehrzentrale, Vertreter des Landrates, unsere Kameraden vom Ostufer und aus Rosenfeld und natürlich die Kameraden aus Schönkirchen sowie fast das ganze Dorf. Nach einigen Reden und Dankesworten machten wir uns über die kalten Platten her, die unsere Frauen bereitgestellt hatten. Wir haben – an diesem für die Freiwillige Feuerwehr Flüggendorf großen Tag – noch sehr lange gefeiert, um dann am nächsten Morgen aufzuräumen und weiter zu feiern.

Abbildung 19: Menschenmenge vor dem Gerätehaus 1978

Bevor der „große Tag“ für unsere Wehr kam, hatten wir monatelang gearbeitet, um das hinzustellen, was jetzt im Mittelpunkt des Dorfes steht. Weit über 2000 Arbeitsstunden wurden geleistet: Abriss der alten Garage, Fundamente ausheben, einige hundert Kubikmeter Sand einbringen, Wasser- und Abwasserleitungen legen, Fußboden im Aufenthaltsraum und Sanitärteil legen, die gesamten Sanitäranlagen einbauen, Decken einziehen, Tapezieren und Malen, Boden abfahren, Kacheln und Gipsen, Graben für Alarmknopf zu Kurt Arp ausheben und dichtmachen. Dazu kommt noch eine Vielzahl von Aufräumarbeiten. Unsere Frauen nähten Gardinen und brachten sie an. Walter Schröder und Frau übernahmen die Pflege und Bewirtung im neuen Gerätehaus.

6 Von 1979 - 1993

6.1 Schneekatastrophe 1979

Anfang 1979 wurde Schnee geschaufelt. Das ganze Dorf hatte sich beteiligt. 52 Personen unseres Dorfes haben geholfen den Schnee zu beseitigen, doch das Glück war nicht auf unserer Seite: Am nächsten Tag war alles wieder zugeweht und Flüggendorf war von der Außenwelt abgeschnitten. 46 Dorfbewohner mussten erneut zur Schaufel greifen. Von unseren Frauen wurden wir mit Teepunsch verwöhnt.

Abbildung 20: Schneekatastrophe 1978/1979

Es sollte noch schlimmer kommen. Der Februar begann wieder mit Schnee und Sturm. Tagelang waren wir eingeschneit. Verpflegung wurde von Feuerwehrkameraden mit einem Schlitten herbei geschafft. Da der Milchwagen mehrere Tage nicht mehr ins Dorf kommen konnte, wurde die Milch von unseren Bauern in alle nur erdenklichen Behälter gelagert, in der Hoffnung, dass sie am nächsten Tag abgeholt wird. Leider erfüllte sich die Hoffnung nicht und so mussten viele Tausend Liter kostbare Milch in die Jauche gegossen werden. Galgenhumor bewies unser Kamerad und Landwirt Klaus Theede, der den damals aktuellen Hit von Dieter Hallervorden und Helga Feddersen anstimmte: „Die Wanne ist voll“.

Am 16. und 17. Februar wurde dann erneut mit 50 Personen Schnee geschaufelt. Ein Bagger, eingesetzt von der Gemeinde Schönkirchen, kam nun zur Hilfe. Diese Katastrophe hat uns gezeigt, wie nett ein jeder im Dorf im Umgang mit Nachbarn sein kann.

6.2 Großfeuer bei Rogger in Schönhorst 1979

Der 25. Oktober bescherte uns ein Großfeuer bei Rogger in Schönhorst. Das Stallgebäude war nicht mehr zu retten. Unser Einsatz galt vor allem der Rettung des Wohngebäudes. Der Schaden belief sich auf 180.000 DM. Nach ca. 9 Stunden Einsatz gemeinsam mit der FF Schönkirchen war alles vorbei.

Abbildung 21: Großfeuer bei Rogger in Schönhorst 1979

6.3 Übergabe eines Gruppenbildes 1979

Am 15. November hatten wir eine Versammlung im Feuerwehrgerätehaus. Der Altbürgermeister Johannes Ivens übergab das von ihm gestiftete Gruppenbild der FF Flüggendorf.

Abbildung 22: Gruppenbild von 1979

6.4 Sonstiges 1979

In der Jahresmitte am 30. Juni machten wir unser Jahresschild mit 278,9 Punkten (245 Punkte hätten gereicht).

Die Ausrüstung : Ein LF 8 S und ein TLF 8, ein Geräteanhänger (GA) in dem zahlreiche Geräte für Hilfeleistungen gelagert wurden. Vier neue 2-Meter-Band Funkgeräte gehörten ebenfalls zum Bestand.

Anlässlich der Jahreshauptversammlung im Jahre 1979 wurde unser Schriftführer und Kassenwart Walter Skau für 25 Jahre aktiven Beitrag zur Feuerwehr mit dem Brandschutzehrenzeichen in Silber geehrt.

6.5 Der Kanincheneinsatz 1980

Am 31. Januar 1980 hatten wir einen seltenen Einsatz: 57 Kaninchen vor dem Tod durch Ertrinken gerettet! Eine Überschwemmung wurde abgepumpt.

6.6 Grillfest mit 70 Personen 1980

Am 11. Oktober startete unser Grillfest mit ca. 70 Personen im Gerätehaus. Wir hatten ein 110 Kilogramm schweres Schwein geschlachtet und beim Bäcker in Schönkirchen braten lassen. Das Fleisch war wunderbar. Es war ein wunderschönes Fest.

An dieser Stelle sei noch erwähnt, dass unser Kantinenwirtspaar absolut spitze war (Hannelore und Walter Schröder).

6.7 Wahl und Ehrungen 1981

Im Jahre 1981 wurde unser Kamerad Kai Theede zum 3. Mal in seinem Amt als 1. Gruppenführer und stellvertretender Wehrführer bestätigt. Alle hier gelisteten mit 25 Jahren Dienstzeit haben das Brandschutzehrenzeichen in Silber und alle mit 40 Dienstjahren das Brandschutzehrenzeichen in Gold erhalten.

Das Jahr 1981 war ein Jahr vieler Ehrungen:

Kurt Arp 40 Jahre Feuerwehr

Walter Schröder 40 Jahre Feuerwehr

Erich Arp 25 Jahre Feuerwehr

Herbert Dittmann 25 Jahre Feuerwehr

Ernst Petersen 25 Jahre Feuerwehr

Walter Preuß 25 Jahre Feuerwehr

Ernst August Schlüter 25 Jahre Feuerwehr

Herman Schröder 25 Jahre Feuerwehr

Ernst Sievers 25 Jahre Feuerwehr

6.8 Der eiskalte Großbrand in Raisdorf 1982

Ein Einsatz sollte 1982 herausstechen: Am 18. Januar um 5 Uhr 10 wurden wir von der Rettungsleitstelle zu einem Großbrand in Raisdorf gerufen. Bei minus 12 Grad mussten wir die Kameraden aus Raisdorf, Preetz und Rosenfeld ablösen, die schon mehrere Stunden das Feuer bekämpft hatten. Der Einsatzort war das Teppichhaus Topwert. Es war nicht einfach bei diesen Minustemperaturen das Feuer unter Kontrolle zu bekommen. Mehrere Pumpen streikten und Schläuche froren ein. Die Berufsfeuerwehr Kiel, die FF Schönkirchen und die FF Klausdorf kamen zu Hilfe. An dem Gebäude entstand Totalschaden. Die Nachbargebäude konnten aber gerettet werden.

6.9 Feuerwehrbeil in Bronze 1983

Ein großer Tag für die Flüggendorfer Feuerwehr war der 1. Oktober: Leistungsbewertung Feuerwehrbeil in Bronze in Flüggendorf. Zweieinhalb Stunden zeigte unsere Feuerwehr vor der Bewertungskommission und natürlich vor dem interessierten

Flüggendorfer Publikum ihren Ausbildungsstand und ihre Fähigkeiten. Mit 283,61 Punkten erreichten wir ein stolzes Ergebnis.

6.10 Sonstiges 1983

1983 hatten wir 37 aktive Kameraden. Unser 38. Mitglied war unser Schriftführer und Kassierer Walter Skau, der auch nach seinem 65. Lebensjahr seinen Posten beibehielt. Wieder hatten wir viel Spaß bei unserer Fahrradrallye mit 55 Teilnehmern.

6.11 50-jähriges Bestehen der FF Flüggendorf 1984

1984 feierte die Freiwillige Feuerwehr Flüggendorf ihr 50-jähriges Bestehen. Neben einem Festkommers fanden auch ein Tag der offenen Tür und ein Feuerwehrball statt.

Abbildung 23: Fallschirmspringer beim 50-jährigen Jubiläum 1984

6.12 Austragung des Ostuferpokals 1984

Weiterhin wurde ein Ostuferpokal auf der Wiese von Erich Arp ausgetragen, an dem 20 Mannschaften teilnahmen. Wegen den widrigen Witterungsverhältnissen wurde kurzerhand ein großes Zelt

geliehen und in strömendem Regen aufgebaut.
Am Tag der Feierlichkeiten hatten wir dann überraschend strahlenden Sonnenschein. Eine der Hauptattraktionen waren die fünf Fallschirmspringer, die am Nachmittag auf der Festwiese landeten.

Das ganze Dorf nahm an diesem tollen Fest teil.

6.13 Feuerwehrbeil in Silber 1986

Am 17. Mai 1986 fand die Leistungsbewertung Silberbeil statt. Neben einer Marschvorführung und einem theoretischen Teil wurde in Schönhorst bei Bohm-Ladehoff der praktische Teil absolviert. Die Flüggendorfer Wehr erreichte 376,5 Punkte – das zweitbeste Ergebnis im Jahr 1986.

6.14 Brand des Kuhstalls auf Schädtbek 1986

Am 14. November brannte der große Kuhstall des Versuchsgutes in Schädtbek. Nach nur vier Minuten war das erste Fahrzeug am Einsatzort. Über fünf Stunden war die Flüggendorfer Wehr zusammen mit den Wehren aus Probsteierhagen, Tökendorf, Rosenfeld und Schönkirchen im Einsatz.

Abbildung 24: Brand des großen Kuhstalls in Schädtbek 1986

6.15 Verabschiedung des Schriftführers Skau 1988

Im Jahre 1988 wurde unser jahrzehntelanger Schriftführer Walter Skau verabschiedet. Udo Plath übernahm das Amt des Schriftführers und Kassenwartes bis 1991 bevor Peter Ott dieses Amt übernahm.

Abbildung 25: Verabschiedung von Walter Skau 1988

6.16 Kauf des vom Bund ausgemusterten TLF 8 1988

Bis zur Übernahme des neuen LF 16 TS im Jahre 1989 fuhren wir weiterhin mit dem jetzt gemeindeeigenen Fahrzeug bei Übungen der 9. FB Plön mit.

Nach dem Kauf wurde das TLF 8 von einer Gruppe um Bernd Sievers in 250 Arbeitsstunden aufwendig restauriert.

6.17 Übergabe des LF 16 TS 1989

Am 6. Februar 1989 holte die Wehrführung das neue für den Zivilschutz gedachte LF 16 TS aus Lübeck ab. Das vom Bund gesponserte Fahrzeug auf einem Iveco-Fahrgestell hat einen 160-PS-starken Motor und Allradantrieb. Der Aufbau wurde von der Firma Lentner übernommen.

Abbildung 26: Übergabe des LF 16 TS am 21. Februar 1989

Auf dem Bild sind Wehrführer Ernst Sievers und Bürgermeister Michael Koops zu sehen.

6.18 Silberbeilwiederholung 1989

Neben der Indienststellung des LF 16 TS konnte die FFF 1989 noch einen weiteren Höhepunkt verzeichnen: Das Bestehen der Silberbeilwiederholung bei Sievers am 20. Mai 1989. Sie erreichte 372,23 Punkte – 340 hätten gereicht.

Abbildung 27: Silberbeil - Wiederholung am 20. Mai 1989

6.19 Fahrt nach Lüneburg 1989

Im September hatte sich unser Festausschuss etwas ganz Besonderes für uns ausgedacht:
Eine Fahrt nach Lüneburg mit dem Sonderzug für die Feuerwehr Flüggendorf. 54 Personen amüsierten sich bei einem Tanzvergnügen während der Fahrt im Ramba-Zamba-Zug.

6.20 Sonstiges 1989

Hans Dibbern und Karl Köpke wurden für 25 Mitgliedsjahre geehrt und erhielten das Brandschutzehrenzeichen in Silber am Bande.

6.21 Sturmtief 1990

Das Jahr 1990 begann mit einem Sturmtief, wir mussten viele umgestürzte Bäume zersägen und Straßen frei räumen. Insgesamt hatten wir 30 Einsätze. Beim Pokalskat am 9. März in Flüggendorf holten wir den 1. Platz.

6.22 PKW-Brand 1990

Einen PKW-Brand bei Schlüter in Schönhorst auf der Kreisstraße 21 haben wir mit dem TLF 8 gelöscht. Am PKW entstand Totalschaden.

6.23 Entstehungsbrand in Schweinestall 1990

Am 22. September wurden wir zu einem Entstehungsbrand im Schweinestall von Heinrich Arp gerufen. Das Stroh fing an zu brennen. Nun traten mehrere glückliche Ereignisse zusammen ein: Die Tochter von Heinrich Arp bemerkte das Feuer und schlug Alarm; außerdem platzte durch die Hitze eine Wasserleitung, die das Feuer niederhielt. Holger Arp hatte noch mit dem Wasserschlauch gelöscht, sodass wir nur noch mit dem TLF 8 einige Glutnester ablöschen mussten. Hier hätte durchaus ein Großbrand entstehen können. Der Schaden war relativ klein; leider war das Kalb tot.

6.24 Bustour zur Hamburger Berufsfeuerwehr 1990

Ein Höhepunkt war die Bustour zur Hamburger Berufsfeuerwehr. Kamerad Peter Ott hatte alles bestens vorbereitet. Wir besichtigten

ein Feuerlöschboot und die Leitstelle der Hamburger Feuerwehr. Es war beeindruckend, wie hier die Einsätze gesteuert und gefahren wurden. Nun ging es zum Flughafen! Wir haben gestaunt über den Fahrzeugpark und sind dann mit einem SIMBA (ein Großlöschfahrzeug) auf dem Flughafengelände herumgefahren worden. Dabei war festhalten angesagt!!

Abbildung 28: Besuch der Feuerwehr Hamburg 1990

6.25 Erster Besuch der FF Graal-Müritz 1990

Am 9. Juni richteten wir zusammen mit den Kameraden der FF Schönkirchen in Schönkirchen einen „Tag des Helfers“ aus. Aus diesem Anlass besuchten uns zum ersten Mal auch einige Kameradinnen und Kameraden aus Graal-Müritz, Mecklenburg-Vorpommern. Nach der Veranstaltung in Schönkirchen verbrachten wir noch ein paar schöne Stunden im Gerätehaus in Flüggendorf. Unser Küstennebel und die Feiglinge hatten es den Graal-Müritzern besonders angetan.

Die Partnerschaft wurde zwar erst 1995 besiegelt, aber Freundschaft haben wir an diesem Tag geknüpft.

Abbildung 29: Erstes Kennenlernen mit der FF Graal-Müritz 1990

6.26 Sonstiges 1990

Ernst Sievers wurde als Wehr-und Gemeindewehrführer für weitere sechs Jahre gewählt!

6.27 Großbrand bei Hennings 1991

Das Jahr 1991 wurde geprägt von einem Großbrand bei Hennings in Schönhorst: Am 4. September gegen 10:20 Uhr heulten die Sirenen. Es brannte das Stallgebäude. Wir haben noch versucht durch einen Innenangriff das Feuer in den Griff zu bekommen, aber es lagerte auf dem Boden Gerstenstroh von 29 Hektar Land. Das Stallgebäude brannte völlig aus. Es entstand ein Schaden von über 500.000 DM.

Abbildung 30: Burkhard Grabe beim Großbrand bei Hennings 1991

Das angebaute Wohngebäude konnten wir erhalten, sodass die erhaltenen Werte über 300.000 DM betrugen. Bei diesem Einsatz waren auch die Kameraden aus Schönkirchen und Tökendorf eingesetzt. Die Flüggendorfer Wehr war 27 Stunden im Einsatz.

6.28 Annahme der Gemeindefeuerwehrsatzung 1991

Am 7. November wurde gemeinsam mit der Feuerwehr Schönkirchen die Satzung der Gemeindefeuerwehr angenommen und die Gebührensatzung der Gemeindefeuerwehr besprochen und angenommen. Herr Bürgermeister Koops und Herr Oelkers waren anwesend.

6.29 Sonstiges 1991

Unser Kamerad Kurt Hartz erhielt das Brandschutzehrenzeichen in Silber für 25-jährige Mitgliedschaft.

6.30 Erste Feuerwehrfrau 1992

Petra Dibbern trat als erste Feuerwehrfrau unserer Wehr bei.

6.31 Erstes Osterfeuer und Laternenumzug 1992

Zum ersten Mal haben wir ein Osterfeuer angezündet. Es wurden Getränke und Wurst angeboten. Das Feuer lockte ca. 150 Besucher an. Auch ein Laternenumzug wurde das erste Mal ausgerichtet. Es war ein voller Erfolg.

6.32 Einweihungsfeier in Graal-Müritz 1992

Im November sind wir mit sieben Personen nach Graal-Müritz in Mecklenburg-Vorpommern zur Einweihung des neuen Gruppenraumes der Feuerwehr gefahren.

6.33 Sonstiges 1992

Im Mai haben wir mit ca. 70 Personen eine Motorbootfahrt auf der Schwentine gemacht. Es hatte so viel Spaß bereitet, dass wir anschließend im Gerätehaus weiter gefeiert haben.

6.34 Übergabe des Ford Transit 1993

Bürgermeister Koops übergab einen vom Bauhof übernommenen Ford Transit an die Flüggendorfer Wehr.
Die Firma Unwert aus Kiel hatte das Fahrzeug zum MTW umgerüstet:

Abbildung 31: Übergabe eines MTW 1993

6.35 Brand bei Gehrke in Oppendorf 1993

Bei Familie Gehrke in Oppendorf brannte am 1. März der Stall. Es entstand ein Schaden von 30.000 DM.

Nachdem wir das Gebäude abgelöscht hatten, stellten wir zu unserer Freude fest, dass die vier Kaninchen den Brand überlebt hatten.

6.36 Schenkung der alten TS 1993

Am 15. und 16. Mai fuhren wir mit neun Kameraden im LF 8 nach Graal-Müritz in Mecklenburg-Vorpommern und haben der Feuerwehr unsere alte TS geschenkt. Wir wurden ganz toll aufgenommen.

6.37 Sonstiges 1993

Bernd Sievers wurde am 4. März zum stellvertretenden Wehrführer gewählt. Er löste Kay Theede nach 24 Jahren ab.

Wir haben wieder am Ostuferpokalwettkampf, diesmal in Schrevenborn, teilgenommen. Unsere 2. Mannschaft gewann den Pokal.

7 Von 1994 - 2009

7.1 Fahrradtour 1994

Die Fahrradtour war der absolute Höhepunkt in diesem Jahr!! Bernd und Carola Sievers sowie Heinrich und Petra Dibbern hatten eine Fahrradtour zum Schönberger Strand organisiert.

Abbildung 32: Fahrradrally 1994

Bei herrlichem Wetter fuhren wir über Schädtbek, Dobersdorf, Tökendorf, einen Wanderweg entlang nach Stoltenberg, um dann durch die schöne Probstei zum Schönberger Strand zu fahren. An allen Haltepunkten stand unser „Marketenderfahrzeug“, sodass für die Verpflegung immer ausreichend gesorgt war. Wir fuhren überwiegend auf Wander- und Plattenwegen und haben kaum größere Straßen benutzt. Wie es bei 119 Teilnehmern nicht anders zu erwarten war, gab es auch ein paar mal Plattfuß und auch einen böse aussehenden Sturz, aber alles lief glimpflich ab und wir kamen geschlossen in Schönberger Strand an. Während wir den Strand bevölkerten, wurden unsere Fahrräder in Güterwagen verladen und

nach ca. 1,5 Stunden fuhren wir mit „Hein Schönberg“ nach Schönkirchen. In Schönkirchen angekommen, bestiegen wir wieder unsere Drahtesel und fuhren ins Gerätehaus nach Flüggendorf. Hier standen ein Bierpilz und ein Grill bereit!!!

7.2 60-jähriges Jubiläum 1994

Zudem wurde anlässlich der 60-jährigen Feier ein Ostuferpokal am 3. September veranstaltet. Wir hatten dafür ein ca. 20 m langes und 8 m breites Zelt geliehen, das wir selbst unter Anleitung eines Fachmannes aufbauen mussten. Dankenswerterweise hatte Wilhelm Arp seine Koppel am Wanderweg nach Oppendorf zur Verfügung gestellt, sodass wir keine Parkplatzprobleme und genügend Platz hatten.

Unsere einzige Sorge war das Wetter. Am 3.9. war es dann soweit. Alle Wehren des Ostufers, einschließlich Jugendwehren, nahmen mit je einer Gruppe am Wettkampf teil. Außerdem haben noch die Rosenfelder und eine Gruppe aus Graal-Müritz mitgewirkt. Mit dem Wetter hatten wir soweit Glück. Bis nach der Siegerehrung blieb es trocken. Bernd Sievers, Heinrich Dibbern und Kay Theede hatten die Wettkämpfe organisiert. Es wurde uns von den Nachbarwehren gesagt, dass alles hervorragend geklappt hat.

Abbildung 33: Spiele ohne Grenzen zum 60-jährigen Jubiläum 1994

Erster wurde die Wehr Rosenfeld. Da aber Rosenfeld nicht zu den Ostuferwehren gehört, bekam der 2. Sieger, das war die FF Mönkeberg, den von uns gestifteten Pokal.

Am nächsten Tag gegen 9 Uhr fanden wir uns wieder ein, um abzubauen. Gegen Mittag war der Platz wieder sauber, alles war abgebaut und wieder verpackt. Wir haben dann noch gegrillt und die Kameraden aus Graal-Müritz verabschiedet und nach dieser ereignisreichen Woche erst einmal Mittagsstunde gemacht. Fast alle Kameraden haben mitgezogen. Es war eine Freude.

Abbildung 34: Gruppenbild von 1994

7.3 Großfeuer „Schmidt-Haus“ am 25. August 1995

Nachdem die Schönkirchener Wehr Alarmstufe 2 ausgelöst hatte, erschienen die Wehren Heikendorf, Mönkeberg, Probsteierhagen, Tökendorf, Klausdorf und unsere Wehr. Das Haus brannte bis auf die Decke und die Grundmauern nieder. Bis auf einige kleinere Schäden konnten wir die Nachbargebäude retten.

7.4 Verhindertes Großfeuer vom „Hörn-Huus“ 1995

Drei Wochen später brannte das Schönkirchener „Hörn-Huus“! Einige beherzte Anwohner hatten mit Wassereimern und Pulverlöschern das schon brennende Dach gelöscht.

7.5 Partnerschaftsurkundenaustausch 1995

Mit neun Personen sind wir vom 4. bis 5. März in Graal-Müritz gewesen. Fünf Jahre nach den ersten Kontakten zu den Kameradinnen und Kameraden der FF Graal-Müritz wurden – in Anwesenheit unseres Bürgermeisters Herrn Koops – die Partnerschaftsurkunden ausgetauscht.

7.6 Schneekatastrophe – Neuauflage 1995

Der 19. Februar, der Tag als der Schnee kam. Erinnerungen an den Winter 1978/79 wurden wach. Eisige Temperaturen und anhaltender Schneesturm aus Osten veranlasste die Gemeinde gegen 15:00 Uhr die Feuerwehr in Bereitschaft zu setzen. Gegen 16:00 Uhr waren die Straßen bereits so schlecht passierbar, dass die ersten liegen gebliebenen Fahrzeuge den Räumdienst stark behinderten. Eine Patrouille sollte durch unser Gebiet fahren. Dass einzige Fahrzeug, das dafür infrage kam ohne selbst zum Hindernis zu werden, war unser 30 Jahre alter Unimog. Endlich machte sich die Höherlegung des Luftfilters bezahlt. Auch wenn nur noch das Blaulicht aus dem Schnee heraus schien, der Unimog kam durch.

7.7 Sonstiges 1995

Unser Kamerad Reimer Stieglitz erhielt 1995 das Brandschutzehrenzeichen in Silber für 25 jährige Mitgliedschaft.

7.8 Neuwahlen 1996

Das Jahr 1996 stand ganz im Zeichen von Neuwahlen, Vereidigungen und der Verabschiedung unserer Wehrführung.

7.8.1 Neuer GWF Ernst-Peter Schütt 1996

Am 8. Februar haben wir einen neuen Gemeindewehrführer (= GWF) und einen neuen Stellvertreter in Schönkirchen gewählt:

Gemeindewehrführer: Ernst-Peter Schütt

Stellvertreter: Bernd Sievers

Abbildung 35: Gemeindewehrführerwahl 1996

7.8.2 Neuer Wehrführer Bernd Sievers 1996

Wehrführer und Stellvertreter FF Flüggendorf wurden am 11. April neu gewählt.

Abbildung 36: Wehrführerwahl 1996

Neuer Wehrführer: Bernd Sievers

Neuer Stellvertreter: Heinrich Dibbern

7.9 Verabschiedung von Ernst Sievers 1996

Unser langjähriger Gemeindewehrführer Ernst Sievers wurde am 13. Mai in Schönkirchen in Anwesenheit beider Wehren, der Jugendwehr sowie der Gemeindevertretung und Gästen aus seinem Amt verabschiedet. Bei Blasmusik und Gulaschsuppe war es eine gelungene Veranstaltung und unser Gemeindewehrführer war sichtlich gerührt. Herzlichen Dank Ernst für fast 25 Jahre Gemeindewehrführer!!

Ebenfalls am 13. Mai wurden Ernst-Peter Schütt als Gemeindewehrführer sowie Bernd Sievers als Stellvertreter vereidigt. Es war der 20. Juli: Verabschiedung unseres Wehrführers Ernst Sievers nach 30 Dienstjahren.

Abbildung 37: Letzte Einsatzfahrt von Ernst 1996

Alle Kameradinnen und Kameraden aus Flüggendorf, eine Abordnung aus unserer Partnerwehr Graal-Müritz sowie Gäste aus Schönkirchen und die Familie waren in seine Scheune ins Möhlenland geladen. Vor den Toren unserer Fahrzeughalle stand die „Uroma“ der Schönkirchener Wehr mit einem alten Lanz Bulldog. Ernst wurde mit Sirenenalarm zu einem vorgetäuschten Einsatz dorthin gelockt. Mit dem Gespann wurde Ernst zurück zur Scheune gebracht. Es war eine schöne Feier.

7.10 Restaurierung des TLF 8 1996

1996 restaurierten wir das TLF 8 nach 1988 in 200 Stunden Eigenleistung. Dabei halfen Heinrich Dibbern, Petra Dibbern, Christian Kahl, Peter Höfer, Siegfried Grygiel, Benjamin Dibbern (von links aus gesehen auf dem Bild).

Abbildung 38: TLF 8-Sanierungsgruppe 1996

7.11 Sonstiges 1996

Weitere Veranstaltung war das Richtfest der neuen Fahrzeughalle unserer Partnerfeuerwehr in Graal-Müritz.

Ehrungen: 40 Jahre Ernst Petersen, 30 Jahre Kurt Hartz

Ernennung zum Ehrenwehrführer: Ernst Sievers

7.12 Umbau des Gerätehauses 1997

1997, ein Jahr im Zeichen des Umbaus unseres Gerätehauses: Nach unserem Richtfest am 24. Oktober, das wir mit etwa 100 Gästen – darunter eine Abordnung aus Graal-Müritz – feiern konnten, begann für uns die Zeit, in der wir selbst Hand anlegen konnten.

Abbildung 39: Umbau des Gerätehauses 1997

Mit vereinten Kräften wurde von den Kameradinnen und Kameraden unserer Wehr die Aufgabe angegangen und bewältigt. Obwohl wir den größten Teil unserer Eigenleistung hinter uns hatten, sollte es 1998 weitergehen.

Ein Dank an die Damen und Herren der Gemeindevertretung, die Haushaltsmittel für die Flüggendorfer Wehr in noch nie da gewesener Größenordnung bereitgestellt hatte. 725.000 DM für den Umbau und für ein neues Fahrzeug (Fertigstellung 1998).

7.13 Sonstiges 1997

Am 25. Juli 1997 war die Einweihungsfeier der Fahrzeughalle bei unserer Partnerwehr in Graal-Müritz.

Unsere Verantwortlichen für die Kantine im Gerätehaus Hannelore und Walter Schröder hatten nach fast 20 Jahren darum gebeten einen Nachfolger zu suchen. Die Kameradinnen und Kameraden hatten sich für Lisa Sievers entschieden.

7.14 Einweihung des umgebauten Gerätehauses 1998

Endlich, der große Tag der Einweihung war da: Am 27. Juni erschienen 120 Gäste in der hergerichteten Fahrzeughalle. Viel Prominenz aus Politik und Feuerwehr war erschienen. Von unserer Frau Bürgervorsteherin, dem Bürgermeister bis hin zur Kreispräsidentin, ja sogar unser Kreiswehrführer war gekommen.

Abbildung 40: Das ausgediente alte Gerätehaus vor dem Abriss 1998

Gemeindewehrführer Ernst-Peter Schütt war selbstverständlich genauso vor Ort wie die Wehrführer unserer Nachbarwehren und eine Abordnung aus Graal-Müritz.

Wir hatten noch eine Überraschung für unseren Bürgermeister parat: Kreisbrandmeister Hans-Peter Kröger überreichte Herrn BGM Koops für sein vorbildliches Engagement für die Feuerwehren die Deutsche Feuerwehrmedaille.

7.15 Übergabe des TLF 16/24 Tr. 1998

Einige Kameraden aus Flüggendorf fuhren am 26. November nach Giengen bei Ulm zur Firma Ziegler, um ein Fahrzeug zu holen.
Da stand er nun, ein Schmuckstück, genannt TLF 16/24 Tr. Die Kosten beliefen sich auf 375.000 DM.

Abbildung 41: Übergabe des neuen TLF 16/24 Tr. 1998

Am Tag der Übergabe am 5. Dezember fand der Gemeindewehrführer Ernst-Peter Schütt passende Worte:
Keine Feuerwehr im Lande bekommt ein Fahrzeug, sondern die Bürger, um deren Leben, Hab und Gut im Brandfall zu schützen.

Unser alter Unimog blieb der Gemeinde erhalten. Er bekam bei der Schönkirchener Wehr sein Gnadenbrot.

Zur Ausrüstung : Wir hatten ein LF 8 schwer Baujahr 1978, ein MTW Baujahr 1989, ein LF 16 TS Baujahr 1989 vom Katastrophenschutz und ein neues TLF 16/24 Tr. Baujahr 1998.

7.16 Sonstiges 1998

Ehrungen: 40 Jahre Klaus Theede (Brandschutzehrenzeichen in Gold), 30 Jahre Herbert Arp, 30 Jahre Wilhelm Arp, 30 Jahre Jens Petersen.

7.17 Brand der Schule neben dem Gerätehaus 1999

Erwähnenswert war der Einsatz am 29. Mai. Als wir die Fahrzeuge besetzt hatten, waren wir bereits am Einsatzort. In der alten Schule

brannte es. In dem unbewohnten Gebäude hatte das noch vorhandene Mobiliar Feuer gefangen.

7.18 Sonstiges 1999

Veranstaltungen 1999: Osterfeuer bei herrlichem Wetter, eine von Peter Ott organisierte Tagesfahrt nach Warnemünde, Ostuferpokal in Klausdorf (der Gruppe um Gruppenführer Heinrich Dibbern gelang endlich mal wieder der große Wurf: Die FF Flüggendorf holte den Ostuferpokal!!)

Ehrungen 1999: 40 Jahre Herbert Dittmann und Herrmann Schröder (beide erhielten das Brandschutzehrenzeichen in Gold), 30 Jahre Kay Theede und 30 Jahre Berndt von Maltzahn.

25 technische Dienste hatten wir, um Fahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände auf Vordermann zu bringen.

7.19 Wache am Silvesterabend 1999

Am 31. Dezember war unser letzter Dienst im abgelaufenen Jahr. Mit einigen Kameradinnen und Kameraden warteten wir am Silvesterabend auf den großen „Jahrtausendkrach“. Die Bereitschaft war angeordnet; wir brauchten aber nicht ausrücken.

7.20 Optimierung des Ausbildungsstandes 2000

So ruhig wie das neue Jahr 2000 begann, blieb es auch auf die Einsätze bezogen, über das ganze Jahr. Wir nutzten diese Zeit um unsere Ausbildung zu optimieren; auch in Hinblick auf unser Ziel der Leistungsbewertung Gold. Wir hatten uns dazu entschlossen die Leistungsbewertungen der Feuerwehr-Ehrenbeile, die wir seit 1983 mit dem Erringen des bronzenen Beils begonnen hatten und 1986 mit dem silbernen Beil bzw. 1989 mit dem Leistungsschild zum silbernen Beil fortgesetzt hatten, 2001 mit der höchsten Stufe der Leistungsbewertungen im Lande Schleswig-Holstein, dem Goldenen Beil, erfolgreich abzuschließen.

7.21 Sonstiges 2000

Bei strömenden Regen gelang es zudem der Gruppe um Gruppenführer Heinrich Dibbern den Ostuferpokal widerholt nach Flüggendorf zu holen.

Ehrungen: 60 Jahre Kurt Arp, 30 Jahre Peter Höfer, 30 Jahre Reimer Stieglitz.

Außerdem wurden 13 Feuerwehrüberjacken angeschafft, mit denen unsere Atemschutzgeräteträger sicherer in den Innenangriff gehen konnten. Unsere Wehr hatte 38 aktive und erfreulicherweise 36 passive Mitglieder, dazu kamen 290 Förderer.

7.22 Vorarbeiten für das Feuerwehrbeil in Gold 2000

Der 29. September sollte für unsere Wehr ein großer Tag werden. Die Prüfung zur Leistungsbewertung, Goldenes Beil stand an. Aber bis es soweit war, galt es viele Dienste der Vorbereitung durchzustehen. In den Wintermonaten hatten wir uns auf die theoretische Prüfung vorbereitet. Ab April begannen dann die Objektübungen an den insgesamt fünf Objekten. Parallel dazu liefen die Übungen der Technischen Hilfeleistung und der Rettungsübung. Abschließend galt es dann die Fahrzeuge und das Gerätehaus in Schuss zu bringen. Insgesamt waren über 50 Dienste (ausgenommen der technischen Dienste) mit unzähligen Stunden dafür nötig.

7.23 Erlangung des Ehrenbeiles in Gold 2001

Am 29. September wurde dem Leiter der Bewertungskommission eine sehr gut vorbereitete und hoch motivierte Wehr zur Leistungsbewertung gemeldet. Nur dem Einsatz aller Kameradinnen und Kameraden von der Einsatz- und Reserveabteilung bis hin zu unserer Jugendfeuerwehr, ja sogar unserer Ehrenabteilung war es zu verdanken, dass wir diese mit allen Widrigkeiten gespickte Übung so gut überstanden.

Abbildung 42: Gruppenbild beim „Goldbeil“ 2001

Unser stellvertretender Kreisbrandmeister verlass die Urkunde:

„Die Freiwillige Feuerwehr Flüggendorf hat sich erneut einer Leistungsbewertung des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein gestellt und errang das Ehrenbeil in Gold. Damit hat die Wehr in gemeinschaftlicher Leistung die höchste Stufe der Leistungsbewertungen erreicht. Können und nahtlose Zusammenarbeit aller Aktiven sind die Grundvoraussetzung für einen wirkungsvollen Einsatz von Mannschaft und Gerät. Die Wehr hat bewiesen, dass sie den höchsten Ausbildungsstand erreicht hat in ihrem Bemühen, dem Bürger wie auch Heimat und Staat in Not und Gefahr helfend beizustehen, wo immer es gilt Leben zu retten und zu schützen, sowie wirtschaftliche Werte zu erhalten“.

7.24 Sonstiges 2001

Große Freude auf der Weihnachtsfeier: Unser langjähriger stellvertretender Wehrführer und Gruppenführer Kay Theede erhielt aus den Händen von Gemeindewehrführer Ernst-Peter Schütt das Schleswig-Holsteinische Feuerwehr-Ehrenkreuz am Bande in Bronze.

Ehrung: 30 Jahre Heino Petersen

7.25 Großbrand in der Hannes-Pries Straße 2002

Weiterhin gab es einen Großbrand in der Hannes-Pries Straße in Schönkirchen, zu dem wir um 4:45 Uhr am 28. Februar alarmiert wurden. Es befand sich glücklicherweise niemand im Haus. Das Haus brannte fast völlig aus.

Abbildung 43: Großfeuer in Hannes-Pries Straße 2002

7.26 Einsätze während der Jahrhundertflut 2002

2002 war das Jahr der Jahrhundertflut und die Feuerwehr Flüggendorf half – ob nun in ihrer eigenen Gemeinde, den Nachbargemeinden oder in Dresden – wo sie konnte.

Besonders sind hier die Einsätze im August am Stakendorfer Strand mit einem 54,5 Stunden Dauereinsatz und mit der 9. Feuerwehrbereitschaft und mit Feuerwehrleuten aus ganz Deutschland in Dresden zu nennen.

Abbildung 44: LF 16 im Einsatz in Stakendorf 2002

7.27 Großbrand in Dobersdorf 2003

Im Jahre 2003 wurden wir zu insgesamt 17 Einsätzen, darunter auch ein Großbrand in Dobersdorf gerufen. Hier brannte ein Reetgedeckter Stall.

7.28 Leistungsbewertung Roter Hahn 2004

Die Leistungsbewertung Roter Hahn – erste Stufe – am 17. September sollte im Jahr 2004 der Höhepunkt sein. Sie wurde auf dem Grundstück von Jens Petersen mit 180 Punkten locker bestanden und der erste von fünf Sternen war uns sicher. In Anwesenheit von Bürgermeister Michael Koops und Bürgervorsteher Eckhard Jensen überreichte der Leiter der Bewertungskommission – Herrmann Buhmann – die Urkunde.

Abbildung 45: Der TLF 16/24 Tr. beim Roten Hahn 2004

7.29 Ostuferpokal zum „70-Jährigen“ 2004

Darüber hinaus feierten wir unser 70-jähriges Bestehen und veranstalteten den Ostuferpokal am 28. August, bei dem sich unsere Nachbarwehren messen konnten.

Die Gruppe um Franz Schmidt entwickelte extra hierfür Geschicklichkeits- und Sportspiele, zu welchen auch das wohl längste und breiteste Tischfußballspiel der Welt gehörte. Holger Arp stellte uns seine Koppel zur Verfügung. Sieger waren schlussendlich die Kameraden aus Mönkeberg.

7.30 Sonstiges 2004

Bernd Sievers wurde für 30 Jahre geehrt. Rolf Müller wurde 2004 für 25 Mitgliedsjahre geehrt und erhielt das Brandschutzehrenzeichen in Silber am Bande.

7.31 Der Highspeed-Einsatz im Ort 2005

In Rekordzeit sind wir am 1. Dezember 2005 am Einsatzort gewesen – bereits zwei Minuten nach der Alarmierung waren wir mit unseren Fahrzeugen vor Ort im Gerstenhof. Die Hausherrin war begeistert und die Lage konnte schnell unter Kontrolle gebracht werden – dass wir an diesem Abend Dienst hatten, verschwiegen wir ihr natürlich.

7.32 Indienststellung des Mehrzweckfahrzeugs 2005

Zudem konnten wir am 16. Juli 2005 unseren Fuhrpark mit einem neuen MZF verjüngen. Die Übergabe wurde in Schönkirchen, deren Feuerwehr ebenfalls ein MZF bekam, vollzogen und gefeiert. Unser altes MTW bekam die Jugendfeuerwehr Tökendorf.

Abbildung 46: Das Mehrzweckfahrzeug der FFF 2005

7.33 Umstellung auf „Fox 112“ 2005

„Fox 112“ – so lautet der Name des Web-basierten Feuerwehrverwaltungsprogramms, welches auch unsere Verwaltungstätigkeiten revolutionieren sollte. Ab jetzt konnten unter anderem Lehrgänge online gebucht, Einsatzberichte direkt an die Kreisfeuerwehrzentrale übermittelt und Kontaktdaten der Kameradinnen und Kameraden zentral sowie immer erreichbar gespeichert werden.

7.34 Sonstiges 2005

Ernst Sievers wurde für 60 Jahre aktive Mitgliedschaft und Ernst Petersen für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Abbildung 47: Ernst Sievers und Ernst Petersen 2005

Karl Köpke und Hans Dibbern wurden für 40 Mitgliedsjahre geehrt und erhielten das Brandschutzehrenzeichen in Gold. Heinrich Dibbern und Holger Arp wurden für 25 Mitgliedsjahre geehrt und erhielten das Brandschutzehrenzeichen in Silber am Bande.

7.35 Vogelpestalarm 2006

2006 war das Jahr des Geflügels – wobei nicht nur die Leistungsbewertung Roter Hahn – zweite Stufe – ein sich durch das ganze Jahr ziehendes Thema war. Die Vogelgrippe mit ihrem Virus H5N1 hatte Schleswig-Holstein erreicht und unsere schöne Umgebung wurde aufgrund eines infizierten Bussards einige Wochen zum Sperrgebiet erklärt.

7.36 Flächenbrände im Ort 2006

Zwei Flächenbrände hintereinander hielten uns – neben der Vogelgrippe – im Sommer auf Trapp. Ein Mähdrescher erzeugte Funken. Nach dem zweiten Entzünden eines Feldes innerhalb von

zwei Stunden verweigerte der Drescherfahrer den Dienst und wir hatten für diesen Tag unsere Ruhe.

7.37 Reetdachhausbrand in Rosenfeld 2006

Ein Großbrand im Oktober in Rosenfeld, bei dem ein Reetdachhaus bis auf die Grundmauern abbrannte, beschäftigte uns geschlagene vier Stunden. 11 Kameraden der FFF unterstützten die Rosenfelder bei den Löscharbeiten.

Abbildung 48: Reetdachhausbrand in Rosenfeld 2006

7.38 Ostuferpokalsieg in Schönkirchen 2006

Mit dem Team um Franz Schmidt konnte die FFF am 23. September den Ostuferpokal zurück nach Flüggendorf holen – ausgerechnet bei der Nachbarwehr in Schönkirchen.

Abbildung 49: Ostuferpokalsieg 2006 in Schönkirchen

7.39 Leistungsbewertung Roter Hahn 2006

Ein weiterer Höhepunkt war die Leistungsbewertung Roter Hahn. Die Feuerwehr Flüggendorf konnte frei nach dem Sprichwort „Per aspera ad astra“ – durch Mühsal kommt man zu den Sternen – den zweiten Stern ergattern.

7.40 Sonstiges 2006

Lars Theede erhielt das Brandschutzehrenzeichen in Silber am Bande für seine 25 Jahre aktiven Dienst.

7.41 Indienststellung des neuen LF 10/6 2007

2007 stand ganz im Zeichen des LF 10/6 – unserem neuen Löschgruppenfahrzeug. Die Übergabe wurde mit unseren Nachbargemeinden und unserer Partnerwehr Graal-Müritz gefeiert. Bei der Indienststellung war auch Bürgermeister Jensen anwesend und übergab den Schlüssel. Das Fahrzeug von Ziegler wurde von der Wehrführung, dem Gerätewart und dem Gemeindewehrführer aus Giengen an der Brenz geholt.

Abbildung 50: Indienststellung des LF 10/6 2007

7.42 Bereitschaftsalarm der 9. FB 2007

Im August mussten wir mit der 9. Feuerwehrbereitschaft zum Ort Dahme. Starke Regenfälle ließen einen ganzen Ort überschwemmen. Über 24 Stunden dauerte der Einsatz, bei dem eine Flüggendorfer Gruppe Sandsäcke füllte und die andere eine Straße lenzte.

Abbildung 51: Lenzeinsatz mit der 9. FB in Dahme 2007

7.43 Sonstiges 2007

Kurt Hartz wurde für 40 Jahre Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Flüggendorf geehrt.

7.44 Neuwahl der Gemeindewehrführung 2008

2008 war ein Jahr der Wahlen. Zunächst wurden Ernst-Peter Schütt und Bernd Sievers als Gemeindewehrführer und Stellvertreter im Februar bestätigt.

Abbildung 52: Ernst-Peter Schütt und Bernd Sievers 2008

7.45 Neuwahl der Wehrführung 2008

Im März folgte die Wehrführerwahl, bei der Bernd Sievers und Torsten Naase einstimmig gewählt wurden. Torsten löste Heinrich Dibbern, der aus beruflichen Gründen nicht wieder zur Wahl stand, ab.

Abbildung 53: Bernd Sievers und Torsten Naase 2008

7.46 Verabschiedung von Peter Ott 2008

An dieser Stelle noch ein Dankeschön an Kamerad Peter Ott, der in immer humorvoller und korrekter Art das Amt des Kassenwartes und Schriftführers 17 Jahre lang ausführte.

Abbildung 54: Peter Ott als Schriftführer und Kassenwart 2001

Die Nachfolger: Christoph Dibbern als Schriftführer und Peter van Wickeren als Kassenwart.

7.47 Die skurrilen Feuer 2008

Weiterhin gab es neben vier weiteren Bränden zwei skurrile Feuer. Zum einen brannten die Anhänger von Lars Theede direkt vor dem Gerätehaus. Lars war mit seinem Trecker von Oppendorf aus kommend unterwegs und bemerkte nicht, dass seine Anhänger voll brannten. Erst der mit seinem Auto entgegenkommende Tim Haas konnte Lars in der Mitte des Dorfes mit Handzeichen auf den Brand aufmerksam machen.

Abbildung 55: Brand zweier Anhänger vor dem Gerätehaus 2008

Lars betätigte den Feuermelder am Gerätehaus und brachte seinen Trecker in Sicherheit. Das Feuer wurde dann durch die heraneilenden Kameraden sofort bekämpft.

Zum anderen wurde ein Großfeuer auf einem Stoppelfeld in Oppendorf durch die Fahrlässigkeit eines Anwohners ausgelöst, der bei strahlendem Sonnenschein auf dem Feld Gartenabfälle verbrannte.

Abbildung 56: Großfeuer auf einem Stoppelfeld in Oppendorf 2008

Frische Winde trieben das Feuer rasch von Oppendorf in Richtung Groß-Holz. 122 Feuerwehrleute waren angerückt, um das Feuer zu bekämpfen. Durch den massiven Einsatz von Tanklöschfahrzeugen und zwei Schleppern mit Scheibenpflügen gelang es, das Feuer vor dem Wald zu stoppen.

7.48 Wohnhausbrand in der Mühlenstraße 2008

Ein weiteres Feuer war in einem Einfamilienhaus in der Mühlenstraße. Zwei Personen befanden sich im Haus und konnten durch Kameraden der FF Schönkirchen unter PA aus dem Haus gebracht werden. Mit Hilfe einer Wärmebildkamera der FF Raisdorf konnte man erkennen, dass sich das Feuer im Bereich einer Holztreppe in die Zwischendecke gefressen hatte.

Abbildung 57: Wohnhausbrand in der Mühlenstraße 2008

Die Deckenverkleidung musste in einigen Bereichen entfernt werden, um an die Glutnester zu gelangen.

7.49 Sonstiges 2008

Zudem wurde Jens Petersen für 40 Jahre aktiven Dienst geehrt.

8 Statistiken und der Ist-Zustand 2009

Im Folgenden werden historische Daten unserer Wehr aufgelistet, um die Entwicklung unserer Mitgliederzahl, sowie unserer Ausrüstung nachvollziehen zu können.

8.1 Wehrführer im Überblick

Wehrführer	**Foto**
Willy Arp	
Ernst Dibbern	
Erich Arp	
Ernst Sievers	
Bernd Sievers	

8.2 Wehrführeramtszeitanteile von 1934 bis heute

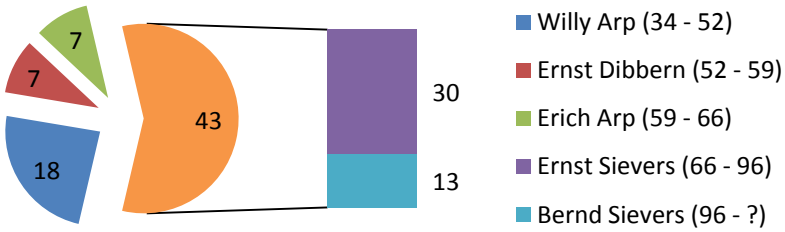


Abbildung 58: Wehrführer von 1934 bis heute

8.3 Mitgliederverlauf über die Jahre

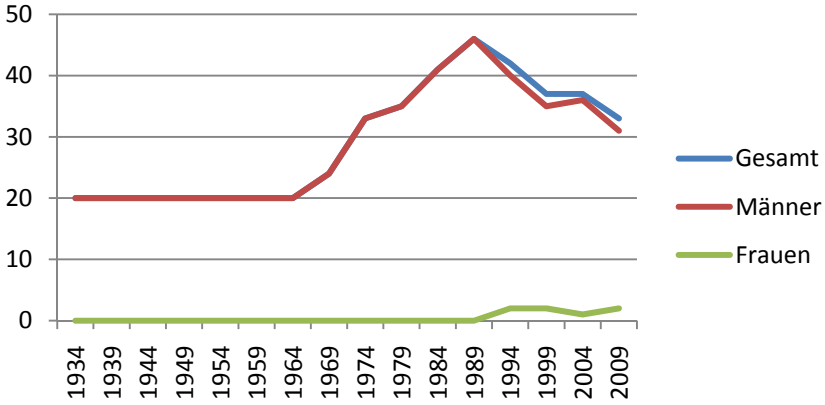


Abbildung 59: Der Mitgliederverlauf über die Jahre

8.4 Aktueller Vorstand

Name, Funktion	Name, Funktion
 Ernst-Peter Schütt, Gemeindewehrführer	 Bernd Sievers, Wehrführer
 Torsten Naase, Stellv. Wehrführer und Gruppenführer LF 16 TS	 Jens Petersen, Gruppenführer LF 10/6
 Klaus Lassen, Stellv. Gruppenführer LF 16 TS	 Holger Arp, Stellv. Gruppenführer LF 10/6

 Christoph Dibbern, Schriftführer	 Peter van Wickeren, Kassenwart
 Christian Kahl, Gerätewart und Maschinist LF 10/6	 Reinhard Meier, Maschinist LF 16 TS
 Stefan Kähler, Maschinist TLF 16/24	 Björn Bauer, Beisitzer

8.5 Aktuelle Jugendfeuerwehrleute aus Flüggendorf

Abbildung 60: Flüggendorfer Jugendfeuerwehrleute 2009

8.6 Historische Flüggendorfer Fahne

Abbildung 61: Historische Flüggendorfer Fahne

9 Stichwortverzeichnis

Alarmierung 32, 69

Alarmübung 30
Arbeitsstunden 31, 33, 35
Ausrüstung 10, 11, 14, 17, 27, 39, 61, 78
Backhaus 11
Bereitschaftsalarm 73
Bernd Sievers III, 12, 19, 49, 55, 56, 68, 74
Berufsfeuerwehr 29, 40, 45
Bestehen 15, 41, 44, 68
Bewertungskommission 40, 63, 67
Brand 11, 14, 29, 42, 45, 49, 61, 75, 76
Brände 8
Brandschutzehrenzeichen 15, 39, 48, 55, 61, 62, 70
Bürgermeister 26, 30, 33, 34, 48, 49, 60, 67
Bund 43
Christoph Dibbern III, 75
Dibbern 8, 14, 15, 48, 50
Dienstplan 12
Dorf 22, 27, 34, 35, 36, 42
Ehrungen 15, 20, 39, 58, 61, 62, 63
Einsatz 8, 10, 13, 14, 15, 16, 28, 29, 30, 33, 37, 39, 40, 42, 48, 57, 61, 63, 65, 67, 69, 73, 77
Einweihung 32, 48, 60
Ereignisse 27, 45
Ernst Petersen 16, 40, 58, 70
Ernst Sievers III, 15, 19, 20, 23, 25, 32, 40, 47, 56, 58, 70
Ernst-Peter Schütt III, 55, 65, 74
Fahnenweihe 19
Fahrradtour 50
Festausschuss 24, 45
Feuer 8, 28, 40, 45, 47, 48, 62, 75, 76, 77
Feuerwehr 8, 9, 15, 17, 19, 25, 27, 34, 39, 40, 41, 45, 46, 48, 49, 54, 60, 61, 62, 65, 66, 69, 72, 74
Feuerwehrbeil 40, 42, 63
Feuerwehrfrau 48
FF Graal-Müritz 46, 47, 54
Fischbeck 8, 12, 13, 19
Flächenbrand 28
Flächenbrände 70
Flüggendorf III, 8, 11, 13, 15, 17, 19, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 32, 33, 34, 35, 37, 40, 41, 45, 46, 51, 55, 57, 60, 62, 63, 65, 66, 71, 72, 74
Fox 112 69
Franz Schmidt 68, 71
Freiwillige Feuerwehr Oppendorf 9
Funkgerät 28

Gehrke 49
Gemeinde 9, 12, 23, 25, 27, 28, 29, 36, 54, 61, 66
Gemeindevertretung 26, 32, 33, 34, 56, 59
Gemeindewehrführer 23, 47, 55, 56, 60, 65, 72, 74
Gemeindewehrführung 74
Gemeindezusammenlegung 22
Gerätehaus 11, 13, 15, 20, 31, 34, 35, 39, 46, 48, 51, 59, 60, 61, 63, 75, 76
Gewinn 26
Giengen 60, 72
Goldbeil 13, 17, 63, 64
Graal-Müritz 46, 48, 49, 54, 57, 58, 59, 72
Grillfest 39
Großbrand 14, 29, 32, 40, 45, 47, 66, 67, 71
Großeinsatz 29
Großfeuer 8, 32, 37, 54, 66, 76
Gründung 8, 9
Gründungsmitglieder 9
Gruppenbild 37
Gruppenführer 10, 15, 19, 21, 39, 62, 63, 65
Handdruckspritze 11
Hannes-Pries Straße 66
Hans Dibbern III, 45, 70
Heinrich Dibbern III, 15, 56, 62, 63, 70, 74
Höhepunkt 22, 44, 45, 50, 67, 72
Holger Arp 45, 68, 70
Hörn-Huus 54
Indienststellung 44, 69, 72
Ist-Zustand 78
Jahrhundertflut 66
Jandrey 31
Jubiläum 19, 24, 25
Jugendfeuerwehr 63, 69
Kameraden III, 13, 14, 15, 16, 19, 20, 22, 24, 25, 26, 28, 30, 31, 33, 34, 40, 41, 46, 48, 49, 54, 57, 59, 60, 62, 63, 68, 69, 71, 76, 77
Kanincheneinsatz 39
Karl Köpke 45, 70
Klausdorf 28, 40, 54, 62
Koops 48, 49, 54, 60, 67
Kreiswehrführer 9, 60
Kröger 60
Kuhstall 8, 14, 32, 42
Kurt Arp III, 20, 35, 40, 63
Kurt Hartz 29, 48, 58, 74
Laternenumzug 48
Leistungsbewertung 24, 40, 42, 62, 63, 64, 65, 67, 70, 72
Leistungsschild 21, 24, 62
LF 10/6 14, 72
LF 16 TS 15, 43, 44, 61
Lüneburg 45

Mähdrescher 70
Martinshorn 22, 27
Maschinist 19
Mitgliedersammlung 19, 20
Mitgliederverlauf 79
Mönkeberg 29, 54, 68
Neuwahlen 55
Oppendorf III, 8, 9, 13, 15, 19, 22, 28, 49, 75, 76, 77
Orkan 11, 28
Osterfeuer 48, 62
Ostuferpokal 26, 27, 41, 62, 63, 68, 71
Ostuferpokalsieg 22, 23, 71, 72
Partnerschaft 46
Pastor Ehlers 26
Peter Ott III, 43, 45, 62, 75
Plön 15, 43
Pokalsieger 26
Probsteierhagen 29, 42, 54
Protokoll 19
Pumpen 14, 40
Raisdorf 40, 77
Reetdachhausbrand 71
Regenfälle 73
Reimer Stieglitz 55, 63
Rekordjahr 27, 28
Rekordzeit 69
Richtfest 31, 58
Rogger 15, 37
Rosenfeld 19, 25, 34, 40, 42, 71
Roten Hahn 8, 14, 68
Satzung 9, 10, 22, 48
Schädtbek 14, 15, 42, 50
Schmidt-Haus 12, 54
Schneekatastrophe 35, 36, 54
Schönhorst 8, 13, 15, 29, 32, 37, 42, 45, 47
Schönkirchen 8, 14, 22, 23, 24, 25, 29, 30, 33, 34, 36, 37, 39, 40, 42, 46, 48, 51, 55, 56, 57, 66, 69, 71, 72, 77
Schönkirchener Wehr 8, 54, 57, 61
Schriftführer 19, 39, 41, 43, 75
Schulgebäude 28
Sievers 15, 24, 44, 50, 59
Silvesterabend 62
Stakendorf 67
Sturmflut 28
Sturmtief 45
Tanklöschfahrzeug 33
Tankstelle 30
Theede 15, 21, 31, 36, 39, 61, 62, 65, 72, 75
TLF 13, 23, 28, 32, 39, 43, 60, 61
Tökendorf 42, 48, 50, 54, 69
Topwert 40
Torsten Naase III, 19, 74
Tragkraftspritze 12
Traktor 12, 25
Transportwagen 14

TS 12, 28, 49
TSF 17, 28
Übergabe 20, 32, 33, 34, 37, 43, 44, 49, 60, 61, 69, 72
Umbau 11, 58, 59
Verabschiedung 43, 56, 75
Versicherungsschutzes 14
VLF 20, 23
Vogelgrippe 70
von Maltzahn III, 62
Wahl 39, 74
Walter Skau 15, 19, 39, 41, 43
Wasserversorgung 14, 30, 33
Wehrführer 10, 14, 15, 19, 20, 23, 25, 32, 39, 49, 55, 56, 60, 65, 79
Wehrführerwahl 56, 74
Wehrmachtswagen 14
Weihnachtsfeier 65
Willy Arp 10, 14
Wirbelsturmeinsatz 24
Wohnhausbrand 77
Ziegler 60, 72

10 Sponsoren der Chronik alphabetisch sortiert

Einen herzlichen Dank an unsere Sponsoren, die es uns finanziell ermöglicht haben, diese Chronik zu erstellen!

Apotheke am Rathaus Zum See 2 24223 Schwentinental	**Aral Tankstelle Ines Baldauf** Schönberger Landstr. 135 24232 Schönkirchen
Autohaus am Bungsberg A. Knoop Gutenbergstraße 16 24223 Schwentinental	**Autoservice Fichter** Konrad-Zuse-Str. 7 24223 Schwentinental
Blumenfachgeschäft Kistenmacher Kätnersredder 58 24232 Schönkirchen	**Breitschuh & Kock GmbH** Wittland 8a 24109 Kiel
Büchsenmacherei Philipp Schütt Am Bahnhof 13 24232 Schönkirchen	**Danish Crown GmbH** Borgstedtfelde 24794 Borgstedt bei Rendsburg
Dr. Heiner Stelter Dorfstraße 156 24222 Schwentinental	**Förde Sparkasse Zwst. Schönkirchen.** Mühlenstr. 50 24232 Schönkirchen
Gisela Dall Inh. Karen Dall Bestattungen Augustental 28 24232 Schönkirchen	**Glas Kroll** Söhren 38 24232 Schönkirchen

Gruner Bau GmbH Hahnbuschweg 2-4 24222 Schwentinental	**HDWE Verwaltungs- und Planungs-GmbH** Preetzer Chaussee 55 24222 Schwentinental
HypoVereinsbank Dorfstraße 7 24232 Schönkirchen	**JW Werbegrafik & Beschriftung** Inh. Jens Wöhlk Söhren 45 24232 Schönkirchen
Karl-Heinz Saul **Schlosserei und Metallbau** Mühlenstraße 17 24232 Schönkirchen	**Kieler Volksbank** Dorfstraße 1 24232 Schönkirchen
Klaus Mevs KFZ Werkstatt Konrad-ZuseStr. 1 24223 Schwentinental	**Lars Mirold** **Gärtnermeister** Flüggendorfer Straße 4 24232 Flüggendorf
Matuczak Feuerschutz Industriestraße 11 24211 Preetz	**Max Bahr Baumarkt** Mergenthaler Str. 34 24223 Schwentinental
Merkle Optik Langer Rehm 13 24149 Kiel	**Möbel Janz** Schönberger Straße 59 24232 Schönkirchen

Nobitec Prototypen-Service Bürgermeister-Schade-Str. 26 24232 Schönkirchen	**Otto Grüttner Elektroanlagen GmbH Inh. André Schulz** Bormkamp 25 24145 Kiel
Probsteier Wurstfabrik Pfeifer GmbH Heinrich-Wöhlk-Straße 19-21 24232 Schönkirchen	**Provinzial Heikendorf** Dorfstr. 17 24226 Heikendorf
Provinzial Versicherungen Bezirkskommissariat Kraehnke und Menzel Dorfstraße 17 24226 Heikendorf	**Provinzial Versicherungen Tim Stolley & Torsten Jarausch** Bahnhofstraße 19a 24223 Schwentinental
Rönnau Feuerschutz Lehmberg 5 242238 Selent	**Stryker Osteosynthesis** Prof-Küntscher-Str 1-5 24232 Schönkirchen
Thomas Schetter Mühlenkoppel 4 24222 Schwentinental	**Toms Garage** Preezer Chaussee 179 24222 Schwentinental
W. Bargholz Tielfbau GmbH Bürgermeister Schade Straße 2-4 24232 Schönkirchen	**Wöhlk-Contact-Linsen GmbH** Bürgermeister Schade Str. 16 24232 Schönkirchen

Die Freiwillige Feuerwehr Flüggendorf 2009